



Geschäftsbericht

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Mai 2018 – Mai 2019



IMPRESSUM

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Postfach 473, 30004 Hannover
Bödekerstraße 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330-330
Fax: 0511 300330-381
E-Mail: info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Redaktion: Dr. Janou Glencross

Gestaltung: whitelion werbeagentur

Bildnachweise:
Das Titelbild ist auf der Fachtagung „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Migration und Menschenrechte“ vom 30.08.2018 entstanden.
S. 5, Willi Rolfes; Anja Frick; Archiv Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.; Archiv VNB
S. 6, Fotolia.com/Frank Gärtner
S. 18, Shutterstock/Matej Kastelic
S. 19, S. 30, S. 34, whitelion werbeagentur
S. 27, Tim Brederecke
S. 29, Heike Imbrich
übrige Bilder, Archiv der AEWB, Herzig

Stand Mai 2019

INHALTSVERZEICHNIS



VORWORT	4
---------	---

PERSPEKTIVWECHSEL	5
-------------------	---

IM FOKUS	6
• Migration und Integration	6
• Digitalisierung	11



VERNETZUNG	16
• Übersicht Fachtagungen	16
• Übersicht Runde Tische	17

FORTBILDUNGSPROGRAMM	18
----------------------	----

PROJEKTE	23
----------	----



PRÜFUNG UND ANERKENNUNG	30
-------------------------	----

STECKBRIEF	34
• Beirat	34
• Mitarbeitende	35
• Unternehmenskommunikation	36
• Interne Organisations- und Qualitätsentwicklung (OE/QE)	37
• Leitbild	39
• Organigramm	40



VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„die AEWB ist eine bundesweit einmalige Organisation in Bezug auf Organisationsform, Ansiedlung und Aufgabenprofil [...] Sie unterstützt die Einrichtungen fachlich fundiert und serviceorientiert“ schlussfolgerte die Prognos AG im März 2019 beim Zukunftsworkshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK), dem nbeb und der AEWB. Dieser Zukunftsworkshop bildete den Abschluss einer externen Evaluation der AEWB, die unsere hybride Struktur, unsere Prozesse und Dienstleistungen im Auftrag des MWK auf den Prüfstand stellte. Eine solche Evaluation ist für die betroffene Einrichtung anstrengend, nicht nur, weil umfangreiche Daten zusammengestellt und viele Fachgespräche geführt werden müssen, sondern vor allem, weil damit trotz gesunden Selbstbewusstseins Sorgen verbunden sind. Werden die eigenen Prozesse als funktional und effizient eingeschätzt? Sind die Dienstleistungen bedarfsgerecht und wirkungsvoll?

Die AEWB ist den Aufgaben, die sich aus dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz ergeben, verpflichtet. Sie muss sich am Grad der einrichtungsübergreifenden Vernetzung und dem geschaffenen Mehrwert für

die öffentlich anerkannte niedersächsische Erwachsenenbildung messen lassen. Davon bin ich überzeugt. Dennoch ist diese These genauso einleuchtend wie komplex, denn wie bewertet man ohne Referenzwert? Stichwort: bundesweit einmalig. Was bedeutet Mehrwert für alle vor dem Hintergrund unterschiedlicher Voraussetzungen und Interessen? Stichwort: Pluralität der nds. Erwachsenenbildung. Solche Fragen können lähmen oder sie können konstruktiv genutzt werden. Wir haben auch in diesem Geschäftsjahr Schwerpunkte gesetzt: gesellschaftliche Migrations- und Integrationsprozesse sind genauso wie die Digitalisierung unbestrittene Herausforderungen für die gesamte Erwachsenenbildung. Was wir in diesen Feldern gemeinsam mit den und für die Einrichtungen bewegt haben, können Sie in den Fokuskapiteln auf den Seiten 11-15 nachlesen. In vielen weiteren Themenfeldern haben wir Möglichkeiten der Vernetzung und Weiterentwicklung geschaffen – vor allem über Veranstaltungen, Fortbildungen und Projekte. Und selbstverständlich haben wir beraten, geprüft und anerkannt – so wie es das niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz uns vorgibt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie am Ende der Lektüre dieses Geschäftsberichtes zu dem Schluss kommen, dass wir die richtigen Dinge mit den passenden Instrumenten und Köpfen umgesetzt haben. Das wäre eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit (vor allem, da wir aktuell noch auf das offizielle Evaluationsergebnis warten). Aber wir sind auch immer darauf bedacht, Kritik und Wünsche aus der Praxis aufzunehmen. Bitte nutzen Sie unsere Bedarfserhebungsinstrumente und Evaluationsbögen. Oder sprechen Sie uns persönlich an, zum Beispiel beim Programmauftakt der AEWB am 5. September 2019 im Forum St. Joseph in Hannover, zu dem ich Sie bereits heute herzlich einlade.

Bis dahin, alles Gute!

Ihr Dr. Martin Dust

PERSPEKTIVWECHSEL

Unsere Dienstleistungen richten sich in erster Linie an die öffentlich anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen und deren Beschäftigte. Wir haben bei Einzelnen nachgefragt, welche Berührungspunkte sie mit der AEWB im aktuellen Geschäftsjahr hatten und was ihnen in besonderer Erinnerung geblieben ist.

„Wenn ich an die AEWB denke, dann denke ich an kompetente fachliche Beratung durch hilfsbereite freundliche Menschen, die stets ein offenes Ohr für meine Anliegen haben. Was ich besonders schätze, ist die Gelegenheit zum kooperativen Austausch, den die unterschiedlichen Plattformen und runden Tische der AEWB ermöglichen. Dort geht Kollegialität vor Konkurrenz.“

**Silke Frerichs, Bildungswerk ver.di
in Niedersachsen e. V.**



„Qualitätssicherung ist uns wichtig. Darum haben wir ein eigenes, zeitgemäßes und ressourcenorientierte QM-System auf Basis des CAF-Modells entwickelt und eingeführt. Dabei haben wir die fachliche und organisatorische Unterstützung und Beratung von Frau Stenkamp kennen- und schätzen gelernt. Die Zusammenarbeit hat Spaß gemacht und führte zur ersten Anerkennung nach eigenem Modell – Danke!“

Wilhelm Rolfes, Katholische Akademie Stapelfeld



„Als Koordinator für europäische Bildungsprojekte im VNB habe ich mich im vergangenen Jahr häufig mit Kolleg/-innen in der AEWB zu aktuellen Entwicklungen in der europäischen Erwachsenenbildung ausgetauscht. Dieser Austausch ist für mich wichtig, da die AEWB über einen breiten Wissens- und Informationsstand verfügt, der in einzelnen Bildungseinrichtungen nicht in dem Maße zur Verfügung steht.“

**Tino Boubaris, Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen e. V. (VNB)**



„Fachtagung Leichte Sprache 20.3.19 in Hannover – eine tolle Veranstaltung. Mit viel Herzblut und Engagement seitens der AEWB organisiert – Danke an alle Beteiligten.“

**Susanne Schäfer-Dewald, Ländliche Erwachsenen-
bildung in Niedersachsen e. V. (LEB)**



IM FOKUS



Migration und Integration

Die Herausforderungen der Migrationsgesellschaft, und insbesondere die Integration Geflüchteter, standen auch im aktuellen Geschäftsjahr im Fokus der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Kein anderer Bildungssektor war mit Blick auf Größe und Heterogenität der Zielgruppe stärker gefordert als die Erwachsenenbildung. In der AEWB arbeiten Pädagog/-innen und Verwaltungsmitarbeitende eng zusammen, um eine bestmögliche inhaltliche und administrative Unterstützung der Einrichtungen zu gewährleisten. Stellvertretend für das ganze Team haben wir den Abteilungsleiter „Migration und Integration“ in der AEWB gefragt, was in den vergangenen Monaten erreicht wurde und welche dringenden Bedarfe Dr. Henning Marquardt aktuell sieht.

Erreicht haben wir ...

mit vereinten Kräften eine Menge! Im Bereich der landesgeförderten Maßnahmen für Geflüchtete liefen 2018 so viele Maßnahmen wie noch nie zuvor. Alle in 2017 gestarteten Förderlinien dauerten noch bis Ende des Jahres 2018, wurden aber aufgrund der überlappenden Systematik bereits zwischen Frühling und Herbst 2018 neu aufgelegt. Hinzu kam ein neues Programm zur gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe, das wir wie die

anderen Programme betreuen und gemeinsam mit den Landesverbänden der Kunstschulen, Musikschulen und Theaterpädagogik begleiten. Neben diesen gefestigten Netzwerken hat der Bereich Migration und Integration seinem AEWB-internen, aber sicherlich auch gesellschaftlichen Status als Querschnittsthema alle Ehre gemacht. Das Thema zieht sich durch den Verwaltungs- wie den pädagogischen Bereich der AEWB und schlägt sich in gemeinsamen Fachtagungen, Fortbildungen, Veröffentlichungen und anderen Aktivitäten nieder. Über die AEWB

IM FOKUS

hinaus wachsen die Netzwerke, sodass wir die niedersächsische Erwachsenenbildung in immer mehr Kontexten vertreten können. Dies zeigt sich zum Beispiel auch in einem Sammelband zum Thema, der gerade in Arbeit ist und der viele dieser Stakeholder zusammenholt.

Vor uns liegt ...

weiterhin viel Arbeit. Die Aufgaben normalisieren sich zwar, Vorgänge haben sich eingespielt, Projekte laufen. Jetzt heißt es jedoch, am Ball zu bleiben und weiterhin die Erwachsenenbildungseinrichtungen mit Rat, Tat und guten Ideen zu unterstützen. Ein entscheidender Aspekt wird in der nächsten Zeit sein, die Bemühungen der letzten Jahre, in einen Regelbetrieb zu überführen. Migration und Integration muss als wichtiges Thema bestehen bleiben und ein fester und prominenter Bestandteil der Erwachsenenbildungsarbeit bleiben. In Bildung und Gesellschaft wird Migration und Integration dauerhaft eine Rolle spielen. Es ist daher wichtig, dass Migrant/-innen nicht mehr mit Ausnahme und Notzustand assoziiert werden, sondern eine normale Zielgruppe der Erwachsenenbil-

dung werden. Die Erwachsenenbildung wird die Balance zwischen gezielter Förderung und echter Inklusion finden müssen. Wir freuen uns darauf, sie dabei zu unterstützen.



Dr. Henning Marquardt, Abteilungsleiter „Migration und Integration“ (AEWB)



Auch im Berichtszeitraum 2018/2019 hat das Land Niedersachsen Haushaltsmittel für die niedersächsische Erwachsenenbildung zur Verfügung gestellt, damit die Einrichtungen ihre wertvollen und flächendeckenden Angebote im Bereich Migration und Integration ausbauen und ihre Unterstützung für geflüchtete Menschen intensivieren können. Die so finanzierten Programme ermöglichen unterschiedliche Angebote für die Geflüchteten:

- **Förderung zusätzlicher Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges zum nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen für Geflüchtete**

Im Jahr 2018 wurde dieses Förderprogramm um Sprachkurse zur Förderung der gesellschaftlichen/kulturellen Teilhabe (SGK) erweitert. Hierbei handelt es sich um Sprachkurse, die in Kooperation mit Kultureinrichtungen (insbesondere Musikschulen, Kunstschulen und Theaterpädagog/-innen) durchgeführt werden. Für dieses Teilprogramm stehen insgesamt 3,2 Millionen Euro zur Verfügung.



- **Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten**
- **Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Flüchtlinge**
- **Sprachkurse für geflüchtete Frauen**
- **Förderung zusätzlicher Grundbildungsmaßnahmen für Geflüchtete**

IM FOKUS

Die Rolle der AEWB im Landesprogramm

Die AEWB koordiniert die Verteilung der Gelder, die im Haushaltsjahr 2018 ein Volumen von rund 50 Millionen Euro hatten. Neben der Prüfung und Anerkennung der Projektanträge informiert und berät die AEWB telefonisch, per Email und im Rahmen von Veranstaltungen. Darüber hinaus werden Handreichungen und andere Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Bei regelmäßigen Netzwerktreffen erhalten die geförderten Projekte die Möglichkeit zum Austausch und können Bedarfe und Kritik formulieren. Fortbildungen richten sich sowohl an Führungskräfte und pädagogische Mitarbeitende als auch an Kursleitende. Letztere erhalten außerdem Unterstützung im Rahmen des Runden Tisches „Unterricht mit Geflüchteten“.

Außerdem vertreten AEWB-Mitarbeiter/-innen die nds. Erwachsenenbildung bei vielen Fachtagungen und Netzwerkterminen anderer Stakeholder, etwa beim „Integrationsdialog Sprache“ vom Amt für regionale Landesentwicklung am 28. November 2018 und beim Netzwerktreffen der Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ des Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 2. April 2019.

Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung

Die AEWB kooperiert seit 2018 mit dem Projekt „Musik – Sprache – Teilhabe“ der Bertelsmann Stiftung. Dabei wird das Bertelsmann-Projekt punktuell an zwei Standorten (Wesermarsch und Meppen) mit dem Sprachkurse-Programm zur Förderung der gesellschaftlichen/kulturellen Teilhabe (SGK) verzahnt. In diesem Kontext werden vor Ort gezielt Weiterbildungsbedarfe der Erwachsenenbil-



dungseinrichtungen und anderer Bildungsakteure erhoben, gebündelt und bedient. Außerdem werden die beiden Standorte über das Bertelsmann-Projekt mitevaluiert sowie eine im Projekt der Stiftung geplante Onlinebefragung auf die SGK-Standorte ausgeweitet.

Sicheres Internet für Geflüchtete

Gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) wurde der Praxisbaustein „Sicheres Internet für Geflüchtete“ entwickelt, der in Kooperation mit freien Medienpädagogen und interessierten Kursleitungen in den vertiefenden Sprachkursen Deutsch für Geflüchtete eingesetzt werden kann. Die Erprobung des vorliegenden Konzeptes an zwei Standorten steht an, danach kann das Konzept allen interessierten Erwachsenenbildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Highlights aus dem Fortbildungsprogramm

Kostenfreie Fortbildungen zur Kontrastiven Alphabetisierung

In Zusammenarbeit mit dem Projekt ABCami der Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben (GIz) e. V. konnte die AEWB die Fortbildung „Yalla – Lesen und Schreiben mit Unterstützung der Muttersprache“ im Januar 2019 an den Standorten Regionales Grundbildungszentrum Oldenburg und Regionales Grundbildungszentrum Hannover kostenfrei anbieten.

Lehrgang für Kursleitende in Berufssprachkursen nach der DeuFöV

In Kooperation mit dem IQ-Netzwerk führte die AEWB im Berichtsjahr zwei weitere mehrmodulige Lehrgänge für Unterrichtende in den höheren Niveaustufen (B2/C1) nach den Konzepten der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durch.

IM FOKUS



Projekte außerhalb des Landesprogramms

Analyse von Väterbildern – Männlichkeitsbildern – Familienbildern im DaZ-Handbuch der AEWB

Im Handlungskonzept „Zukunftsorientierte Väterpolitik in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Sozialministeriums (MS) wurde als konkrete Maßnahme formuliert, die Väterbilder in Lehrmaterialien im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu überprüfen und ggf. zu verändern. Dank einer Förderung des MS konnten die im DAZ-Handbuch empfohlenen Materialien auf ihre Väterbilder analysiert, dokumentiert und gute Beispiele identifiziert werden. Die Projektergebnisse werden derzeit in Handlungsempfehlungen überführt.

Kennen, Positionieren, Diskutieren

Im Rahmen des vom Niedersächsischen Sozialministeriums geförderten Projektes (Richtlinie Demokratie und

Publikationen

DaZ Handbuch

Das im Jahr 2016 erstmals erstellte „DaZ-Handbuch“, das Unterrichtenden im Bereich Deutsch als Zweitsprache schnell und klar Orientierung für den Unterricht in

Toleranz) konnten in 2018 insgesamt zehn Fortbildungen teils in der AEWB teils in Einrichtungen vor Ort durchgeführt werden, die Kursleitende für Rassismus und fremdenfeindliche Klischees sensibilisierten und sie auf den Umgang mit diesen Phänomenen im Unterricht vorbereiteten. Insgesamt wurden über 120 Kursleitende geschult.

Zivilcourage-Training für Beruf und Alltag

Ein weiteres Projekt – aufbauend auf den Ergebnissen der o. g. Fortbildungen – konnte durch die Förderung des Niedersächsischen Sozialministeriums umgesetzt werden. Im handlungsorientierten Zivilcourage-Training wurden mit professioneller Begleitung konkrete Situationen geübt und Ideen und Konzepte für die Umsetzung in den jeweiligen Arbeitskontexten erarbeitet. An den acht Trainings nahmen 120 Kursleitende teil.

verschiedenen Kursen, Niveaustufen und Inhalten gibt, wurde im Herbst 2018 vollständig überarbeitet und in eine ansprechende, gut handhabbare Webseite überführt:

www.daz-handbuch.de

IM FOKUS

Handlungsempfehlung politische Bildung und Medienbildung

Im Mai 2018 wurde eine Handreichung zur thematischen Schwerpunktsetzung in den Bereichen politische Bildung und Medienbildung für den Spracherwerb Deutsch für Geflüchtete veröffentlicht.

wbv-Reihe

Aktuell bereitet die AEWB einen neuen Band mit dem Arbeitstitel „Bildung findet Wege“ in der wbv-Reihe Aktuelles aus Erwachsenen- und Weiterbildung vor. Darin werden Daten zu und Erfahrungen mit dem Landesprogramm für Geflüchtete aufbereitet und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 4. Quartal 2019.

Tagungsdokumentation

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Migration und Menschenrechte 30. August 2018

„Menschenrechte sind die Basis für das Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und sie prägen unser pädagogisches Handeln in der Bildungsarbeit!“

Dieses Thema wurde bei der jährlichen Fachtagung intensiv gemeinsam und in vier spannenden Workshops diskutiert. Es wurden kreative Methoden ausprobiert und



Wissenschaftsminister Björn Thümler begrüßt die Teilnehmenden der Tagung am 30. August 2018.

Aus unserer Feder

Martin Dust (2018), Die Sprache ist alles? Flucht und Migration als Themen für die politische Erwachsenenbildung. In: Hessische Blätter für Volksbildung, 3/2018

Stellungnahme zum Begriff "rassische Herkunft" bei der Neuordnung des Niedersächsischen Datenschutzrechtes

Die AEWB hat gegenüber der Landesdatenschutzbeauftragten, der Landesbeauftragten für Migration sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Stellung zur Nutzung des Begriffs „rassische Herkunft“ bezogen und darauf gedrängt, sich an entsprechender Stelle dafür einzusetzen, dass der Begriff grundsätzlich nicht genutzt wird.

insbesondere beim abschließenden Vortrag „Muslimische Frauen auf dem Weg in die Freiheit“ von Dr. Necla Kelek (kontroverse) Meinungen ausgetauscht.

Auf unserem YouTube-Kanal findet sich ein bunter Rückblick auf die Veranstaltung.

Die Ergebnisse und Dokumentation der Workshops sind auch auf der AEWB Homepage verfügbar.

„Wo ist eigentlich das Problem? Das kleine 8 x 8 des berufsbezogenen Deutschunterrichts“ 28. Februar 2019

In einem anregenden und effektiven Veranstaltungsformat wurden diverse Aspekte und Blickweisen auf berufsorientierten Deutschunterricht auf den Punkt gebracht und miteinander diskutiert. Es gab spannende Inputs von und Diskussionen mit Geflüchteten, Lehrenden, Integrationsmoderator/-innen sowie Vertreter/-innen aus der Bildungsberatung, der IHK, der Wissenschaft, dem Flüchtlingsrat und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

IM FOKUS



Digitalisierung

Die Digitalisierung betrifft als Querschnittsthema zunehmend das Leben der Menschen und ist eine der großen Herausforderungen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung. Auch in der Erwachsenenbildung ist das Thema Digitalisierung bestimmend geworden. Lern- und Lehrumgebungen müssen angepasst, neue Themen entwickelt und die Arbeitsprozesse in den Einrichtungen zukunftsfähig aufgestellt werden. In der AEWB wurde im Frühjahr 2018 eine Stelle eingerichtet, um die Einrichtungen in diesem Transformationsprozess zu unterstützen.

Kurzinterview

1. Frau Wenzel, seit Mai 2018 sind Sie in der AEWB für das Thema Digitalisierung zuständig. Was sind Ihre zentralen Aufgaben?

Mein Aufgabenbereich umfasst vor allem drei Bausteine: erstens das Fortbildungsprogramm um neue Inhalte und Formate zu erweitern, zweitens die Einrichtungen im digitalen Transformationsprozess zu unterstützen und drittens die internen Prozesse in der AEWB so mitzugestalten, dass auch wir diesen Weg gehen können. Da ich als Pädagogin selbst aus der Lehre komme, ich

war vorher bei der VHS Braunschweig tätig, ist mir besonders wichtig, dass wir digitale Medien für Unterricht und Projekte einsatzfähig machen. Dafür müssen die Rahmenbedingungen stimmen.

2. Was konnte in dem ersten Jahr auf den Weg gebracht werden?

Wir haben eine ganze Reihe neuer Veranstaltungen in unser Fortbildungsprogramm aufgenommen. So wurde

IM FOKUS

der auf Medienkompetenz zielende Ansatz im Rahmen der Kampagne M um Formate erweitert, die auf den didaktisch angemessenen Einsatz digitaler Tools im Unterricht fokussieren. Ich habe mich an die Entwicklung einer Fortbildungsreihe gemacht, von der drei Bausteine – OER, Digitales Storytelling und Web Quest – bereits im Programmjahr 2018/2019 umgesetzt werden konnten. Zwei weitere sind in der Entwicklung. Auch der Blended EBmooc und natürlich der Runde Tisch „Digitalisierung“ waren Highlights in meinem ersten Jahr.

3. Welchen Herausforderungen sind Sie begegnet?

Hinter dem Schlagwort Digitalisierung verbirgt sich ein komplexer Prozess mit zahlreichen Abhängigkeiten. Sie können nicht an einer Stellschraube, zum Beispiel der Pädagogik drehen, ohne Technik/Infrastruktur und Organisationsentwicklung im Blick zu haben. Und wenn Sie dann auch noch die rechtlichen Implikationen beachten möchten und müssen, wird es, sagen wir mal, etwas schwergängig. Das ist mitunter frustrierend, wie mir Kolleginnen und Kollegen aus den Einrichtungen in den letzten Monaten bestätigt haben.

4. Wie sehen die Schwerpunkte für das kommende Geschäftsjahr aus?

Ich werde mich insbesondere um die Weiterentwicklung und Verzahnung der modularen Fortbildungsreihe kümmern. Außerdem durchdringt das Thema Digitalisierung als Querschnittsthema alle Programmbereiche. Auch fachübergreifend müssen also Strukturen etabliert



und die Vernetzung des Themas verdeutlicht werden. Und dann steht natürlich der Fachtag Digitalisierung im Frühjahr 2020 an. Wir wollen ein tolles Programm auf die Beine stellen, mit spannenden Referent/-innen, innovativen Formaten und ganz viel Raum für Austausch und Vernetzung.

5. Erwachsenenbildung im Jahr 2025: Ihr Zukunftsszenario ...

zeigt eine niedersächsische Erwachsenenbildung, die einen bunten Mix aus Präsenz- und Onlineangeboten umsetzt. Zahlreiche Vorteile digitaler Anwendungen in Lern- und Lehrsituationen sind entdeckt, und digitale Tools bereichern als selbstverständliche und integrale Bestandteile das Bildungsangebot für Erwachsene.

Projekte

Steckbrief: „Digitale Bildungsmedien als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen (OpenDigiMedia)“

Förderung:

Europäischer Sozialfonds (ESF) und das Land Niedersachsen im Rahmen der ESF-Richtlinie „Öffnung von Hochschulen“

Laufzeit:

01.08.2018 – 31.07.2020

Projektleitung:

Prof. Dr. Steffi Robak

Projektteam:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE), Leibniz Universität Hannover (LUH)
- Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW), LUH
- Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre – E-Learning Service (ZQS/elsa), LUH
- Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)

Ziele:

- Kompetenzentwicklung von Facharbeitenden in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zum Schwerpunkt Digitalisierung in der Produktion

IM FOKUS



OpenDigiMedia auf der Hannover Messe Industrie 2019 (li. und re.)



- Sensibilisierung sowie fachliche und mediendidaktische Qualifizierung der Erwachsenen- und Weiterbildung für das Thema Industrie 4.0 in der Produktion
- Entwicklung von niedrigschwelligen Zugangspfaden zum Thema Industrie 4.0 und Aufzeigen von Perspektiven zur Aufnahme eines Hochschulstudiums

Maßnahmen:

- Konzeption und Umsetzung der digitalen Lernplattform www.opendigimedia.de mit einem breiten Pool an freien Bildungsmaterialien für die Erwachsenen- und Weiterbildung zu den Themen Grundlagen Industrie 4.0, Informationen und Daten, Arbeit 4.0 und Produktionstechnik
- Konzeption und Durchführung von Multiplikatorenschulungen und Workshops für Mitarbeitende in Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Konzeption und Vernetzung von Beratungsangeboten für die Erwachsenen- und Weiterbildung, z.B. zur Entwicklung von Blended-Learning-Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit

Bisherige Höhepunkte:

- Multiplikatorenschulung am 19. März 2019
- Pilotierung der Lernplattform auf der Hannover Messe Industrie (02.-05. April 2019). Im Rahmen der Hannover Messe Industrie 2019 präsentierte das interdisziplinäre OpenDigiMedia-Team die neu entwickelte Lernplattform www.opendigimedia.de erstmals einer breiten Öffentlichkeit (siehe Fotos oben).

„OpenDigiMedia ermöglicht den Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung einen niedrigschwelligen Einstieg in das Themenfeld Industrie 4.0, das in Zukunft gerade in der beruflichen Weiterbildung immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Unser Team liefert kostenfrei qualitativ hochwertige Inhalte und bietet Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung bedarfsgerechter Schulungen vor Ort. Dabei knüpfen wir, wenn möglich, an bestehende Strukturen, lokale Netzwerke und Kompetenzen zur Gestaltung geeigneter Lernszenarien an und entwickeln diese weiter.“

Steffen Münch, Projektmitarbeiter der AEWB



IM FOKUS

Veranstaltungen

Wie viel Medien braucht das Kind? Kindgerechte Medienbildung von Anfang an! 14. März 2019

Fachkonferenz des Medienzentrums Wolfenbüttel, der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, des Kindertagespflegebüros Niedersachsen, der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) und der AEWB im Rahmen der „Kampagne M“



Im Rahmen der Fachkonferenz erarbeiteten die rund 50 Teilnehmenden, was für ein gelingendes Lernen mit digitalen Medien im Hinblick auf Inhalte, Dauer, Vermittlungsformen und Begleitung entscheidend sein kann. Gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften (Erzieher/-innen, Bibliothekar/-innen, Lehrkräften und Dozent/-innen, Tageseltern und anderen Interessierten) wurde über den sinnvollen Medieneinsatz in der Kindertagesstätte, der Tagespflegestelle und der Grundschule sowie über die bildungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern diskutiert. In Workshops, Vorträgen und Gesprächen entdeckten die Teilnehmenden viele gute Beispiele für die Praxis.

Salon für Erwachsenenbildung: Digital ist besser?! 9. Mai 2019

In diesem Salon haben wir Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis zusammengebracht und uns zu den Wirkungen der Digitalisierung für die Programm- und Angebotsgestaltung ausgetauscht. Sowohl der wissenschaftliche Impuls durch Prof. Dr. Steffi Robak als auch die exemplarischen Einblicke in innovative Angebotsformate etablierter öffentlicher und nicht-öffentlicher Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung wurden von Studierenden und Praktiker/-innen diskutiert.

Highlights aus dem Fortbildungsbereich

Blended EBmooc – ein blended MOOC für die Erwachsenenbildung

Dieser Online-Kurs mit zwei Präsenztreffen und zwei Webinaren wurde im Herbst 2018 durchgeführt. Er vereinte die Vorteile von klar strukturierten Online-Phasen, in denen die Teilnehmenden orts- und zeitunabhängig lernten, mit Phasen von Austausch zu Transfer und Anwendung in den Präsenztreffen und Webinaren.

Im Mittelpunkt standen fünf Module mit Fragen

- zum Lernen im MOOC und in Webinaren
- zu Internet-Tools für die tägliche Arbeit
- zu Blended Learning und eLearning
- zu den offenen Bildungsressourcen (OER)
- zu Online-Lern- und Bildungsberatung

Workshop: Digitale Strategie

Im Februar 2019 führte die AEWB einen Workshop für hauptberufliche Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte in der nds. Erwachsenenbildung durch. Dieser zeigte Möglichkeiten auf, wie Bildungseinrichtungen der Digitalisierung auf organisationaler Ebene begegnen können – vom internen Wissensmanagement bis zur Gestaltung digitaler Bildungsangebote.

Webinar-Reihe „Alter(n) – Lernen – Bildung“ Impulse aus Wissenschaft und Lehre zur Reflexion der Praxis

Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der DGWF unterstützt die AEWB eine Webinar-Reihe, die von

IM FOKUS



den Universitäten Ulm und Hildesheim sowie der Hochschule für Gesundheit konzipiert wurde und zwischen April und Juli 2019 stattfindet. Mit dieser Webinar-Reihe schlagen die Organisatoren eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis und bieten Verantwortlichen und Multiplikator/-innen in der Erwachsenenbildung und Bildungsarbeit mit Älteren Einblicke in den aktuellen Stand der Wissenschaft.

Die Webinar-Reihe, die sechs Impulsvorträge umfasst, ist entlang eines 2018 erschienenen Handbuchs „Alter(n) – Lernen – Bildung“ konzipiert. Die Teilnehmenden erhalten Skripte zu den Vorträgen. Sie arbeiten von zu Hause oder aus dem Büro. Abschließend können Problemstellungen aus der Praxis eingebracht werden. Dazu werden Lösungsansätze aus der Lehre vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Gertrud Völkening, päd. Mitarbeiterin in der AEWB, wirkte bei der Gestaltung der Webinar-Reihe mit. Sie stellt Ende Mai 2019 in einem Webinar ihren Aufsatz „Kriegskinder – reden und erinnern statt vergessen oder schweigen: ein Bildungskonzept aus der Erwachsenenbildung“ vor. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://bildung-im-alter.de>

Runder Tisch Digitalisierung

Der Runde Tisch Digitalisierung findet dreimal im Programmjahr statt. Eingeladen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Erwachsenenbildung, die in diesem Themengebiet tätig sind und den Austausch suchen.

Die AEWB ist neuer Partner von wb-web.de

dem e-Learning-Portal zur Digitalisierung der Arbeitswelt von Weiterbildner/-innen. Träger des Portals ist das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE Bonn).

wb-web wurde von 2014 bis 2016 zusammen mit der Bertelsmann Stiftung entwickelt und wird seit 2016 eigenständig vom DIE betrieben. Als frei zugängliches Portal unterstützt wb-web die Lehrenden – Trainerinnen und Trainer, Kursleitende, Teamerinnen und Teamer, Dozentinnen und Dozenten – dabei, methodisch wie didaktisch wertvolle Weiterbildungsangebote zu schaffen. Infos unter <https://wb-web.de/>



„wb-web überzeugt mit verständlich aufgearbeiteten und interessant verknüpften Inhalten – das macht Lust auf Weiterlesen und -lernen! Im Unterstützerkreis wollen wir uns für die hohe Qualität von Angeboten in der Erwachsenenbildung einsetzen und diese tolle Plattform weiterentwickeln.“ Dr. Martin Dust zur Entscheidung, an der Plattform mitzuarbeiten.

VERNETZUNG

Übersicht Fachtagungen



22.08.2018
Fachtagung
 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“: Migration und Menschenrechte



13.09.2018
Fachtagung
 Grundbildung vorangebracht – Handlungsimpulse für Niedersachsen



23.10.2018
Fachtagung
 Guter Rat ist teuer? Offene Bildungsberatung in Niedersachsen



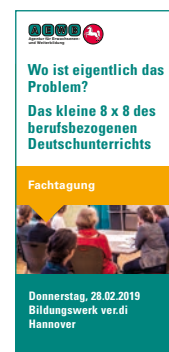
06.11.2018
Fachtagung
 Zweiter Bildungsweg in Niedersachsen: Dimensionen, Reichweiten und Zukunft



21.11.2018
Futuro D
 Alter(n) Lernen Bildung



06.12.2018
Salon für Erwachsenenbildung
 Was hat Gesundheit eigentlich mit Bildung zu tun?



28.02.2019
Fachtagung
 Wo ist eigentlich das Problem? Das kleine 8 x 8 des berufsbezogenen Deutschunterrichts



05.03.2019
Fachtagung
 Eine andere Welt ist möglich

VERNETZUNG



20.03.2019
Fachtagung
 Sprache ohne Hürden! Leichte Sprache in Betrieb und Kommune



09.05.2019
Salon für Erwachsenenbildung
 Digital ist besser!? Programm- und Angebotsentwicklung im Digitalzeitalter



28.05.2019
BarCamp
 Utopien Denken

Auf unserer Homepage aewb-nds.de finden Sie zu fast allen Fachtagungen ausführliche Berichte und Materialien zum Download. Einzelne Veranstaltungen sind auch multimedial auf unserem YouTube-Kanal dokumentiert.

Übersicht Runde Tische

Die Runden Tische sind ein kostenfreies Angebot im Rahmen des AEWB-Mitarbeiterfortbildungsprogramms. Sie richten sich je nach Schwerpunktsetzung an die Erwachsenenbildner/-innen der anerkannten Einrichtungen, aber auch an weitere Akteure. Sie finden in der Regel zwei- bis dreimal pro Jahr statt.

- **Runder Tisch Bildungs- und Teilhabepaket**
- **Runder Tisch Ehrenamt**
- **Runder Tisch Gesundheit**
- **Runder Tisch Grundbildung und Alphabetisierung**
- **Runder Tisch Frühkindliche Bildung und Entwicklung**
- **Runder Tisch Inklusion**
- **Runder Tisch Leichte Sprache**
- **Runder Tisch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing**
- **Runder Tisch Politische Bildung**
- **Runder Tisch Projekte**
- **Runder Tisch QM**
- **Runder Tisch Recht**
- **Runder Tisch Schule und Erwachsenenbildung**

- **Runde Tische im Sprachenbereich**
- **Runder Tisch Verwaltung**
- **Runder Tisch Zweiter Bildungsweg**

Bis Ende 2018 führte die AEWB die AG Offene Hochschule in Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen durch. Seit deren Auflösung liegt die Ausrichtung vorerst nur bei der AEWB.



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Das Fortbildungsprogramm der AEWB stellt eine der Hauptdienstleistungen für alle Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung dar. Die Auswertung bezieht sich auf den Zeitraum 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018.



Positive Bilanz: Gestiegene Durchführungsquote, mehr Teilnehmende

Die AEWB hat im Programmjahr 2017/18 300 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt (+18 %) und 4,5 Prozent mehr Teilnehmende erreicht als im Vorjahr. Mit 71,9 Prozent durchgeführten Veranstaltungen hat sich die Durchführungsquote im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozent erhöht.

Die Zufriedenheit mit dem abgelaufenen Programmjahr ist groß, wird durch die unsystematische Doppelförderung des Landes Niedersachsen mit kostenfreien Fortbildungen an den Landesverband der Volkshochschulen jedoch etwas getrübt.

Vor allem die Bereiche Sprachen, Alphabetisierung, Grundbildung und Zweiter Bildungsweg haben sich als frühzeitige Reaktion auf die ungewollte Konkurrenzsituation strategisch und konzeptuell neu ausgerichtet und konnten die Bilanz des Vorjahres so verbessern. Das Angebot fokussiert in Ergänzung zu den Projekten des Landesverbandes der Volkshochschulen und der Sprachförderprojekte für Geflüchtete qualitativ hochwertige, pädagogische Innovation und Vernetzungsmöglichkeiten. Die Angebote betonen insbesondere die fachliche Vernetzung untereinander. Lehrende wie Planende können über „Alltagsmethodik“ hinaus außerdem kreative Ideen und Möglichkeiten für abwechslungsreiche Kurse entdecken. Renommierete Dozent/-innen und Fachreferent/-innen in überzeugenden Formaten ziehen als weiterer Erfolgsfaktor Teilnehmende an. Nichtsdestotrotz war und ist ein deutlich erhöhter Ressourceneinsatz in Bewerbung und Zielgruppenansprache notwendig (vgl. Abb. 1, TN-Zahlen).

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Die AEWB als Ansprechpartner und Unterstützer der Erwachsenenbildung

Ein Fortbildungsprogramm, das den Bedarfen der Zielgruppe entspricht, innovativ ist und Vernetzung fördert, ist der Anspruch der AEWB. Der persönliche Kontakt zu Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Lehrenden bildet dafür ein wichtiges Fundament. In vielen Beratungsgesprächen zeigt sich nicht nur, dass die Mitarbeiter/-innen der AEWB als Ansprechpartner/-innen mit hoher Fachkompetenz wahrgenommen und geschätzt werden. Im Austausch entstehen auch gemeinsame Projektideen und zukunftsweisende Kooperationen über die Landesgrenze hinaus.

Qualitativ hochwertig und innovativ

Qualitativ hochwertige Veranstaltungen sind ein selbstverständlicher Anspruch für die AEWB. Highlights sind dabei zum Beispiel mehrjährige, Lehrgänge der Gesundheitsbildung, im Sprachenbereich und der Alphabetisierung, die die Teilnehmenden mit Zertifikaten abschließen können.

Die AEWB unterstützt die niedersächsische Erwachsenenbildung in Themenbereichen mit gesellschaftlich hoher Relevanz wie „Migration und Integration“, „Digitalisierung“ und „Inklusion“ seit dem vergangenen Programmjahr mit mehr Ressourcen in eigenen Programmbereichen. Dem Querschnittsgedanken entsprechend werden Fortbildungen und Fachtagungen in ganz unterschiedlichen pädagogischen Themen gezielt gemeinsam geplant und Synergien genutzt. Daraus entstehen innovative Fachtagungen, die verschiedene Akteure durch fachlichen Input und Austausch voranbringen. Die AEWB verzahnt erfolgreich relevante Themen. Daraus entstehen zukünftig und natürlich auch im betrachteten Zeitraum gemeinsame Projekte und qualitativ hochwertige Veranstaltungen.

Angebote zur Vernetzung werden aktiv genutzt

„Vernetzung“ ist ein Schlagwort, das die AEWB als Auftrag versteht. Aus diesem Grund gibt es zahlreiche Möglichkeiten für aktive Beteiligung, Gestaltung und Austausch im Fortbildungsprogramm, die rege genutzt werden. Mit

den Formaten „Runder Tisch“, Arbeitsgruppe, Netzwerktreffen und Fachtagungen hat die AEWB im Programmjahr 17/18 fachbereichsübergreifend 947 Teilnehmende erreicht. Insgesamt 67 Veranstaltungen fanden mit durchschnittlich 14 Teilnehmenden pro Veranstaltung (Median: 13) statt.

Trend zur eintägigen Fortbildung setzt sich weiter fort

Eintägige Bildungserlebnisse stellten auch in diesem Programmjahr mit 89 Prozent den weitaus größten Anteil, Tendenz steigend. Gleichzeitig wurden mehr zweitägige Veranstaltungen durchgeführt (+50 %, Anteil: 6 %). Hinter den 14 Fortbildungen mit einer Dauer von mehr als 2 Tagen stellten neben klassischen Bildungsurlaubsveranstaltungen (Modulsystem „Lehren lernen“ Kompaktseminar) hochwertige Lehrgänge aus den Bereichen Sprachen, Alphabetisierung, Migration und Integration, Familie, KiTa, Schule und Gesundheit, die zwischen 20 und 60 Unterrichtsstunden pro Lehrgang enthielten und zum Teil mit Zertifikaten abgeschlossen werden konnten.

Teilnehmende sind (sehr) zufrieden

Fast alle Angebote der AEWB werden standardisiert von den Teilnehmenden beurteilt und anonymisiert in verschiedenen Kategorien ausgewertet.

95 % der Teilnehmenden gaben an insgesamt (sehr) zufrieden zu sein (Rücklaufquote: 74,4 %). Hervorragend bewertet wurden insbesondere die Veranstaltungsorganisation und Rahmenbedingungen sowie die Ausgestaltung der Kurse, woraus sich wie in den Vorjahren ein sehr positives Gesamtergebnis für die Fortbildungsgestaltung und -umsetzung der AEWB ableiten lässt.



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Durchgeführte Veranstaltungen seit 2013/14 – AEWB gesamt

Programmjahr	Durchgeführte VA	Anzahl TN	TN pro VA (Mittelwert)	Anzahl durchgeführte UStd.
2013/2014	166	2.472	14,9	1.779
2014/2015	239	3.345	14	2.432
2015/2016	286	4.288	14,9	2.834
2016/2017	254	3.600	14,2	2.228
2017/2018	300	3.763	12,5	2.466

VA = Veranstaltungen, TN = Teilnehmende

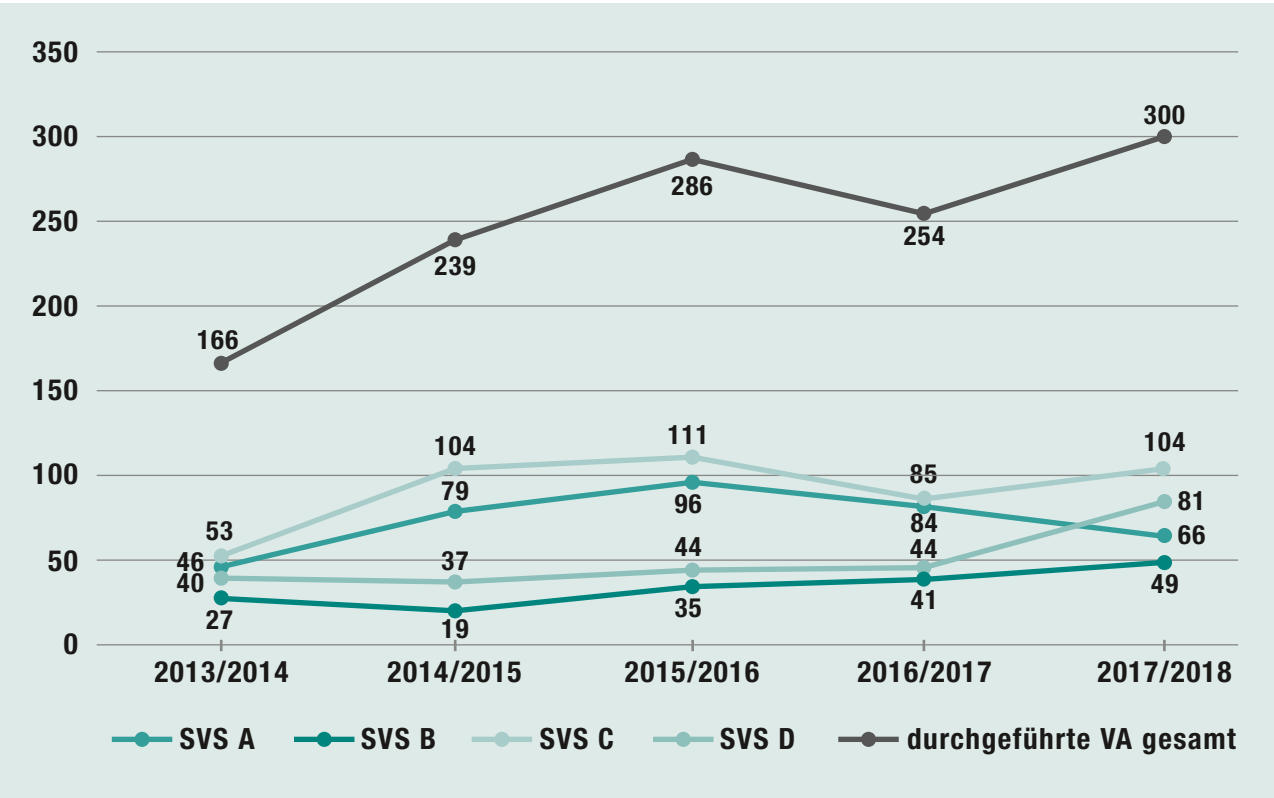
FORTBILDUNGSPROGRAMM

Teilnehmende nach Einrichtungen

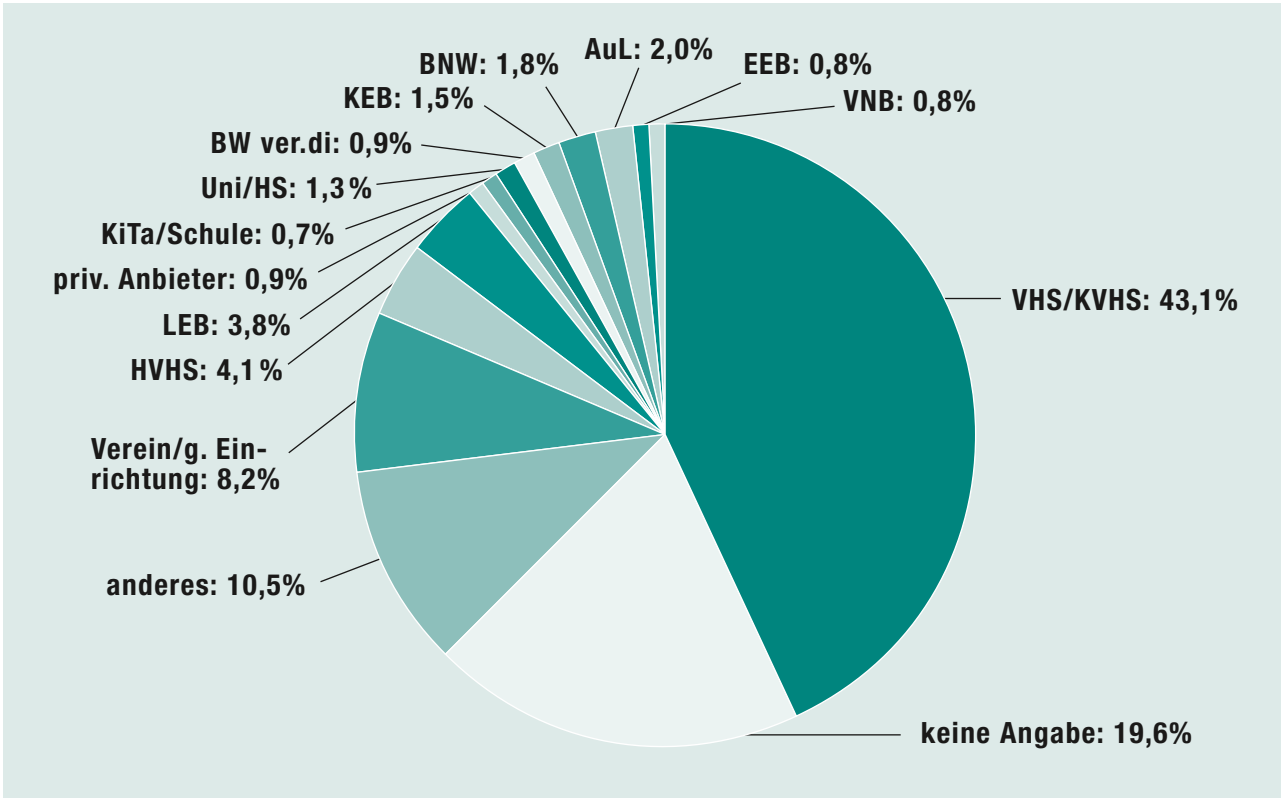
Programmjahr	AuL	BW ver.di	BNW	EEB	KEB	LEB	VNB	VHS/ LV VHS	HVHS/ LV HVHS
2013/2014	1,2%	1,2%	1,0%	2,3%	2,3%	3,8%	1,8%	45,6%	7,3%
2014/2015	1,3%	1,8%	1,6%	1,1%	1,7%	3,2%	1,8%	51,0%	4,3%
2015/2016	1,6%	1,0%	1,2%	1,0%	1,0%	2,0%	0,7%	32,2%	3,1%
2016/2017	0,9%	1,2%	1,1%	0,9%	1,2%	2,5%	0,7%	35,1%	4,1%
2017/2018	2,0%	0,9%	1,8%	0,8%	1,5%	3,8%	0,8%	43,1%	4,1%

Prozentualer Anteil der Teilnehmenden aus den Landeseinrichtungen und -verbänden seit 2013/14 bezogen auf die Gesamtteilnehmeranzahl in den durchgeführten Veranstaltungen des jeweiligen Jahres

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen nach Servicestellen und PJ

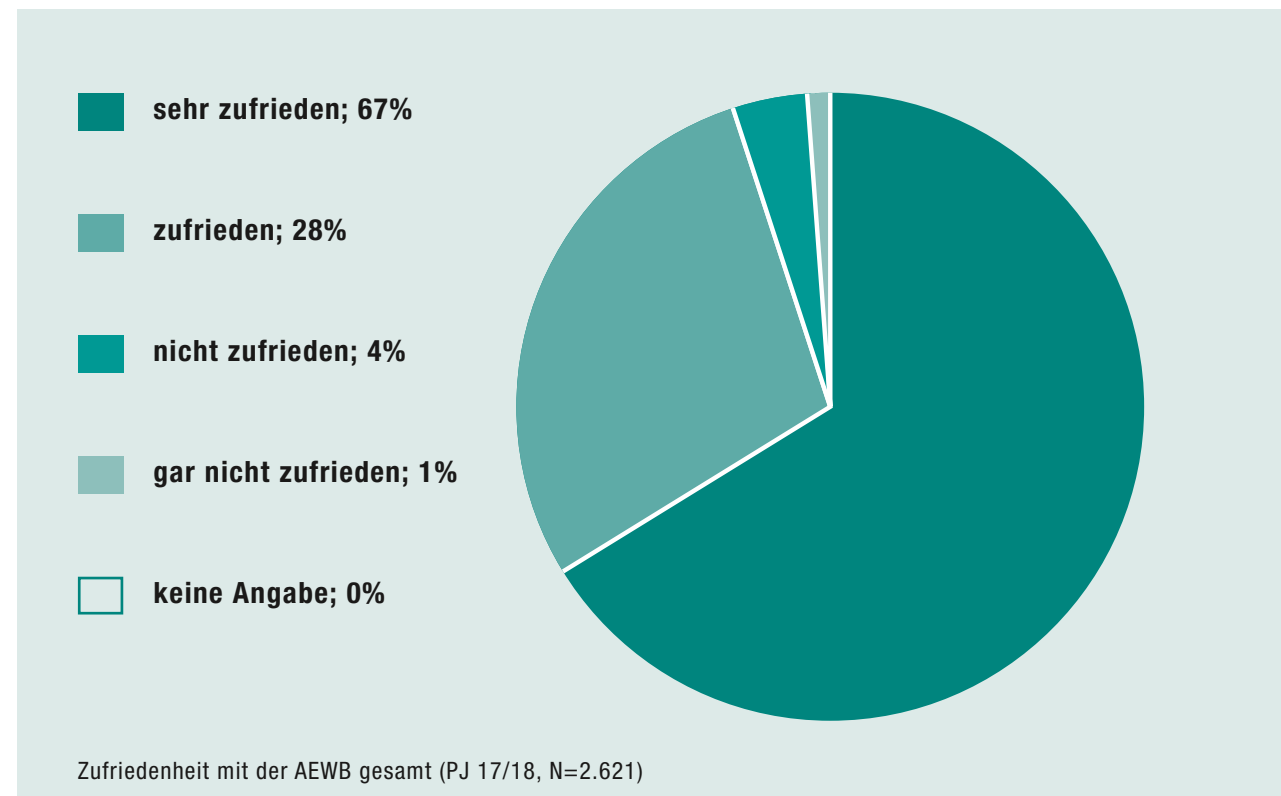


Verteilung der Teilnehmenden nach Einrichtungen im PJ 17/18 (in %)



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der AEWB



PROJEKTE



Die AEWB setzt Impulse für die Weiterentwicklung der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Wir koordinieren Projekte, die uns das Land Niedersachsen übertragen hat. Wir entwickeln Projektideen gemeinsam mit den und für die Einrichtungen. Wir initiieren und beteiligen uns an Projekten, die unsere Dienstleistungen für den Sektor schärfen. Neben der Qualität der Konzepte sind dabei die einrichtungsübergreifende Perspektive sowie der Nutzen für die Einrichtungen unsere handlungsleitenden Grundsätze.

Grundbildung

Regionale Grundbildungszentren
Niedersachsen (RGZ)

Die Regionalen Grundbildungszentren Niedersachsen werden seit 2012 vom Land Niedersachsen gefördert und haben die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung zur Aufgabe. Die Koordination liegt bei der AEWB in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e. V. Standorte und aktuelle Informationen zum Netzwerk finden Sie unter:
www.rgz-nds.de/



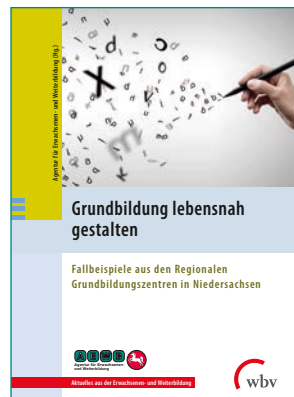
Aus der Praxis, für die Praxis: „Grundbildung lebensnah gestalten“

Im Oktober 2018 erschien der fünfte Band der Reihe „Aktuelles aus Erwachsenen- und Weiterbildung“, die von der AEWB im wbv herausgegeben wird. Der aktuelle Band stellt die Arbeitspraxis der RGZ in Niedersachsen, ihre Strukturen, Koordination und Rahmenbedingungen anhand von Fallbeispielen vor.

PROJEKTE



Neben zentralen Fachbeiträgen bietet das Buch eine Vielzahl an Praxisbeispielen zu den Schwerpunktthemen der RGZ in Niedersachsen, etwa zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung, zu digitalen Lernmedien in der Grundbildung und Family Literacy. Jedes Praxisbeispiel endet mit den sogenannten „Take Home Messages“, den zentralen Empfehlungen der Autorinnen und Autoren, die selbst alle Praktiker/-innen sind. Es wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden in den RGZ verfasst, mit Pädagoginnen und Pädagogen, die planen, unterrichten und netzwerken.



Aus unserer Feder

Sarah Warnecke (2019), Emotionen in der Grundbildungsarbeit. In: Lernkulturen und Emotionen, forum Erwachsenenbildung. Die evangelische Zeitschrift für Bildung im Lebenslauf, 02/2019

Zusammenarbeit im Rahmen der Alpha Dekade

Die AEWB vertrat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur beim jährlichen Treffen der

Landeskoordinatoren sowie in den Arbeitsgruppen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Standards in der Aus- und Fortbildung“ von Kursleitenden. Einer der Höhepunkte des Geschäftsjahres war die Theaterinszenierung „Der erste Mensch“ von Albert Camus mit Joachim Król, die am 1. Februar 2019 im Staatstheater in Hannover gastierte. Im Vordergrund der Inszenierung steht das Leben Albert Camus', der in einer Familie funktionaler Analphabeten aufwuchs und dessen Lehrer ihm die Welt zur Bildung eröffneten. Auch in Hannover, wo die AEWB für die lokale Koordination zuständig war, wurde die Inszenierung genutzt, Betroffenen Mut zu machen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

Sonderfonds für Lebenslanges Lernen 2018/2019: Grundbildung und Zweiter Bildungsweg

Im Jahr 2018 sind vom Land Niedersachsen Sondermittel in Höhe von rund 500.000 Euro zur Förderung von Grundbildungsmaßnahmen und in Höhe von 400.000 Euro zur Förderung von zusätzlichen Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges zum nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen bewilligt worden. Die Vergabe der Mittel durch die AEWB erfolgte auf der Basis der gemeinsam mit dem MWK erarbeiteten Fördergrundlagen. Die 13 Maßnahmen in der Grundbildung sowie die 14 Maßnahmen im Zweiten Bildungsweg müssen bis Ende 2019 abgeschlossen werden. Für 2019 sind erneut Sondermittel in Höhe von 500.000 Euro für Grundbildungsmaßnahmen und 400.000 Euro für Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges vorgesehen. Die Antragsfristen lagen im April 2019.

PROJEKTE

Bildungsberatung

Die Entwicklung, Einrichtung und Etablierung der öffentlich geförderten Bildungsberatung in Niedersachsen war von Beginn an (2009) eng mit Christine Etz verbunden, die das Netzwerk aus der AEWB heraus koordinierte. Mit ihrem Abschied in den Ruhestand endete ein Einsatz für die Bildungsberatung in Niedersachsen, der von hoher Sachkenntnis und großem Engagement geprägt war. Entsprechend warmherzig war die Verabschiedung im Rahmen der Fachtagung „Guter Rat ist teuer? Offene Bildungsberatung in Niedersachsen“ am 23. Oktober 2018, an der fast 60 Personen teilnahmen. In der AEWB ist seitdem Katharina Schepker für die Themen Bildungsberatung und Kompetenzfeststellung zuständig.

Bildungsberatung – Bericht zur Beratungsdokumentation 2018

Der aktuelle Bericht zur Bildungsberatung fasst die Ergebnisse der Beratungsdokumentation 2018 der zwölf Bildungsberatungsstellen aus dem niedersächsischen Netzwerk zusammen. Darin finden sich u. a. Daten über

die Beratungszahlen, -anliegen und soziodemographischen Merkmale der Ratsuchenden.

Der Bericht kann auf der Homepage der Beratungsstellen unter www.bildungsberatung-nds.de/index.php/publikationen heruntergeladen oder durch eine formlose Mail an info@aewb-nds.de als Druckexemplar bestellt werden.

Kindheit und Jugend

Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zur Praxismentorin / zum Praxismentor für Auszubildende im Lernbereich Praxis (Praxismentoring)

Die AEWB koordiniert das Antrags- und Zuwendungsverfahren der im Titel genannten Qualifizierungsinitiative des Niedersächsischen Kultusministeriums. Ziel dieser Initiative ist es zunächst, sozialpädagogischen Fachkräften einen gebührenfreien Besuch einer Grundqualifizierung (44 UE) zu ermöglichen, die durch Erwachsenenbildungseinrichtungen und freie Bildungsträger angeboten werden. Insgesamt konnten 46 Kurse an unterschiedlichen Standorten genehmigt werden, die zwischen März und September 2019 stattfinden. Eine Übersicht der Bildungsträger finden Sie auf der Homepage der AEWB.

BILDUNGSBERATUNG in Niedersachsen



Katharina Schepker (li.) übernahm die Koordination des Netzwerkes von Christine Etz (re.), die Ende 2018 in den Ruhestand ging.

PROJEKTE

Politische Bildung

Landesprogramm gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Menschenrechte

Das durch die AEWB koordinierte Modellprojekt „Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung“ wurde in 2018/2019 fortgesetzt. An den Modulen nahmen insgesamt 13 Erwachsenenbildner/-innen teil. Im Mai 2019 startete die dritte Runde der erfolgreichen Fortbildungsreihe in Kooperation mit dem Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover. Die AEWB vertrat die niedersächsische Erwachsenenbildung darüber hinaus in der Steuerungsgruppe zum Landesprogramm, die sich im Juni 2018 konstituierte und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Programmes formulierte.

Regionale Filmtage

„Europa“ ist das Thema der Regionalen Filmtage 2018/19. Vierzehn Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung führen in Kooperation mit regionalen Medienzentren und Schulen die Regionalen Filmtage vor Ort durch. Gefördert wird das Projekt vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), koordiniert durch die AEWB.

Ein Highlight des Projektes war die Fachtagung „Film und politische Bildung im europäischen Kontext“, die vom 25. bis 27. März 2019 in Luxemburg durchgeführt wurde.

Im Schulkinosaal des Lycee Ermesinde sahen die Teilnehmenden die Filme „der letzte Jolly Boy“ und „Ashcan – the secret prison“ (beides Dokumentarfilme aus 2018) und sprachen mit den Regisseuren Hans-Erich Viet und Willy Perelsztejn.



Kooperationspartner waren das Zentrum für politische Bildung, Luxemburg, das Filmbüro Saar sowie die Bundeszentrale für politische Bildung und das Zentrum für politische Bildung, Luxemburg (ZpB).

Schulen für Demokratie

Die AEWB koordiniert dieses Programm seit 2014 in Kooperation und mit Förderung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Im Rahmen des Programms können Erwachsenenbildungseinrichtungen und Schulen gemeinsam vor Ort Projekttag zu bestimmten Oberthemen durchführen. 2017/2018 war das Oberthema „Menschenrechte“. Dieser Fokus wurde für die Fachtagung Migration übernommen. Ab 2019 ist die „Agenda 2030 für nachhaltige Bildung“ geplant.

Aus unserer Feder

Dr. Martin Dust (2018), Editorial: Demokratiebildung – zur Einführung in den Themenschwerpunkt. In: Hessische Blätter für Volksbildung, 3/2018

Erik Weckel (2019), Rechtspopulismus, antidemokratische Haltungen und Positionen handlungsorientiert reflektieren – Querschnittsaufgabe und Arbeitsprinzip in der Erwachsenenbildung. In: Boehnke, Lukas, Thran, Malte, Wunderwald, Jacob (Hrsg.), Rechtspopulismus im Fokus. Theoretische und praktische Herausforderungen für die politische Bildung

PROJEKTE

Highlight: „Escape Rooms“ als Methode der politischen Bildungsarbeit

Die Methode Escape-Room ...

ermöglicht Gruppen von Spielenden für eine kurze Zeit in einen begrenzten, thematisch und szenisch gestalteten Raum einzutreten, um sich durch das Lösen von Rätseln wieder aus ihm zu befreien.

Der Raum „Auf Mikas Spuren“ ...

wurde von Polyspektiv entwickelt und lädt Menschen aller Altersklassen ein, sich spielerisch mit Inhalten der politischen Bildung auseinander zu setzen.

Denn Mika ...

ist verschwunden! Die Eltern sind ratlos und befürchten, dass irgendetwas passiert ist – Mika benahm sich in letzter Zeit sehr merkwürdig. Um den verzweifelten Eltern zu helfen, ruft eine befreundete Nachbarin die Leute aus der Umgebung zusammen und bittet um Unterstützung bei der Suche nach Mika. Können die Teilnehmenden herausfinden, wo Mika ist und was Mika vorhat? Sie haben eine Stunde, um in Mikas Zimmer nach Spuren zu suchen, bevor das LKA kommt und Mika möglicherweise in größere Schwierigkeiten gerät. In dem Zimmer finden sie hoffentlich etwas über Mikas Verschwinden heraus, vielleicht aber auch über sich selbst.

Als Modellprojekt in der politischen Bildungsarbeit ...

hat die AEWB dieses Format gemeinsam mit niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen erprobt und kostenfreie Trainerqualifizierungen durchgeführt.

Die Rückmeldungen waren ...

sehr positiv. Nach Beendigung des Modellprojektes im Dezember 2018 waren rund 20 Einrichtungen in der Lage, den Escape Room vor Ort in ihrem jeweiligen Kontext ein- und umzusetzen.

So geht es weiter ...

die nächsten Formate sind bereits in der Entwicklung. Seit November 2018 koordiniert die AEWB die Entwicklung eines Escape Rooms zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Das Projekt wird von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung (NBU) unterstützt und in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord) sowie der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) durchgeführt. Auch ein Escape Room zum Thema „Väter“, gefördert durch das Niedersächsische Sozialministerium, befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase.

„Der Einsatz von Escape Rooms eröffnet uns als Bildungseinrichtung neue Wege und Möglichkeiten in der politischen Bildungsarbeit abseits von klassischen Seminarformaten. Sich einem Thema spielerisch anzunähern macht Spaß, weckt Neugier und gibt Anstoß für spannende Kontroversen. Überraschend ist für uns, dass dieses unkonventionelle Konzept auch bei Schülern reges Interesse weckt.“

Henriette Lange, päd. Mitarbeiterin beim VNB



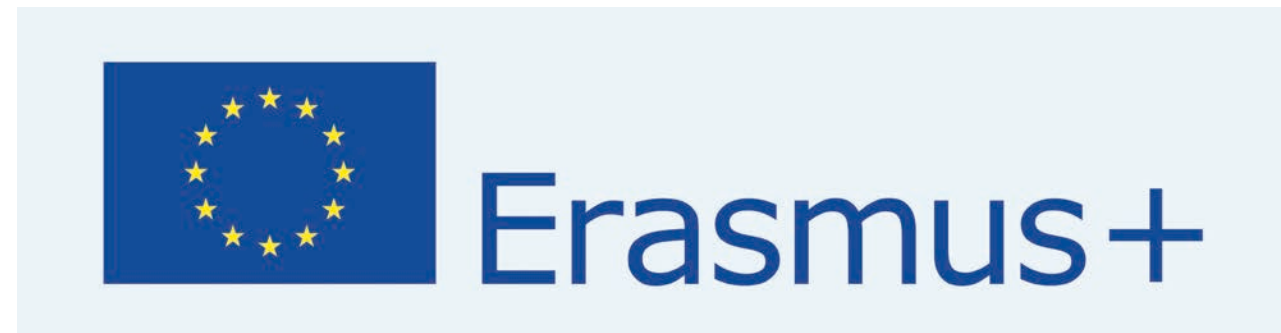
Professionalisierung

Traineeprogramm in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Im Herbst 2018 startete der zweite Durchgang des Traineeprogramms im Rahmen der Sonderförderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und

Kultur. Dieses strukturierte Programm zur Nachwuchsförderung für nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz anerkannte Bildungseinrichtungen ist deutschlandweit einmalig. Das tätigkeitsbezogene Ausbildungsprofil für die Nachwuchskräfte wurde von einer Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung, bestehend aus der AEWB, dem nbeb und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) der Leibniz Universität Hannover entwickelt.

PROJEKTE



Europäische Projekte – Erasmus+

Fiete

Die AEWB koordiniert seit September 2018 das EU-geförderte Mobilitätsprojekt „Förderung der Inklusion: Erwachsenenbildung trifft Europa“ (FIETE), das insgesamt 45 Mitarbeitenden in der öffentlich anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildung Auslandsaufenthalte zum Zweck von Hospitation und Job-Shadowing ermöglicht. Entstanden aus den Bedarfen, die beim Runden Tisch Inklusion identifiziert worden sind, rekrutiert sich der ursprüngliche Interessentenstamm aus diesem Format. Im Laufe der Projektphase ergeben sich möglicherweise Optionen für weitere Teilnehmer/-innen.

V-PAL

Die AEWB beteiligt sich seit September 2018 an der strategischen Partnerschaft V-PAL (Video-based Peer Practice Among Language Teachers). Im Rahmen des Projektes wird ein Fortbildungskonzept für Sprachdozent/-innen entwickelt, das auf der Idee der Peer Practice beruht. Mithilfe von Videos sollen sich Sprachdozent/-innen über (didaktische) Herausforderungen und Methoden im Unterricht austauschen. Die Schulung wird ergänzt durch den Aufbau einer Videoplattform und eines Handbuchs. Insgesamt erhalten zehn Sprachdozent/-innen aus Niedersachsen die Möglichkeit, an der Erprobung des Projektes ab September 2019 teilzunehmen. Weitere Informationen auf: www.v-pal.eu



Train the Provider

Die AEWB koordiniert seit September 2017 die strategische Partnerschaft „Train the Provider“. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt führt Partner aus vier Ländern zusammen, die sich gemeinsam Herausforderungen bei der Erarbeitung und Durchführung von Mitarbeiterfortbildungsprogrammen im Erwachsenenbildungssektor widmen. Erste Ergebnisse finden Sie auf der AEWB-Homepage.



CREATE

Seit dem 1. November 2017 koordiniert die AEWB die strategische Partnerschaft CREATE – Competitive Regions and Employability of Adults through Education. Das zentrale Ergebnis des Projektes ist eine Tool Box, welche politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger auf regionaler Ebene zweckmäßige Instrumente an die Hand gibt, anhand derer Erwachsenenbildungspolitik strukturierter und effizienter gestaltet werden kann. Die Toolbox ging im Frühjahr 2019 online: www.projectcreate.eu.



PROJEKTE

Highlight: Europäische Impulse für die Grundbildung

Zwischen August 2016 und Juli 2018 koordinierte die AEWB das EU-geförderte Mobilitätsprojekt „Europäische Impulse für die Grundbildung in Niedersachsen“ (EuGiN). Im Rahmen dieses Programms konnten 52 Mitarbeitende unterschiedlicher Erwachsenenbildungseinrichtungen zu Zwecken der Fortbildung und Hospitation ins europäische Ausland reisen.

Wir haben bei Heike Imbrich, päd. Mitarbeiterin beim Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (BNW), nachgefragt, wie sie die Reise erlebt hat.



1. Los ging es am 13.05.2018 um 14:08 Uhr am Osnabrücker Hauptbahnhof.

2. Zusammen mit Frau Annegret Aulbert Siepelmeyer und Wiebke Kummert starteten wir neugierig und motiviert vom Flughafen Hannover.

3. Die Anreise und der Flug waren angenehm und ruhig und somit ein idealer Ausgangspunkt für unser Wien-Projekt.

4. Unsere Termine bei verschiedenen Bildungsinstitutionen, **Interface**, **BILL** (Institut für Bildungs-Entwicklung Linz), **ISOP** (Innovative Sozialprojekte – Graz), **VHS** – Wien und **ABZ Austria** (Arbeit – Bildung – Zukunft) haben wir als bereichernd wahrgenommen. Wir wurden von allen Institutionen sehr gastfreundlich empfangen. Die Gastgeber waren professionell, engagiert und der Hospitationsunterricht vorbildlich vorbereitet.

Nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden in der Grundbildung, unkonventioneller Bildungsmaßnahmen und innovativer Herangehensweisen wurden ausgetauscht, sondern ebenfalls der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen in der Erwachsenenbildung, der politisch kulturellen Bildung, sowie der Austausch mit Lernenden der Partnerorganisation.

5. Am meisten beeindruckt haben uns das Basisangebot, die Prinzipien und Richtlinien für die Basisbildung in Österreich, an die sich alle Bildungseinrichtungen halten müssen. Dozenten und Lehrkräfte, die in der Basisbildung arbeiten, müssen eine spezielle Ausbildung absolvieren, die die Qualitätsstandards sichert. Die österreichischen Bildungsträger haben sich verpflichtet, nur in Ausnahmefällen mit Honorardozenten zu arbeiten.

6. Mitgenommen haben wir durch die Gespräche und Hospitation, dass die Kolleg/-innen aus Österreich das Leitmotiv „Integration durch Akzeptanz und Kreativität“ in ihren Unterricht eingebunden haben. Die Erfahrung der österreichischen Kolleg/-innen hat uns dazu angeregt, Literatur, Kunst und Kultur in den Handlungsorientierten Unterricht aufzunehmen, um die Lernenden kreativer und effizienter auf das Ziel „Handlungsfähigkeit im Berufsalltag“ vorzubereiten. Der Austausch hat sich als sehr interessant und bereichernd herausgestellt und das Interesse der österreichischen Kolleg/-innen ist sehr groß, sodass wir sie zu einem Gegenbesuch zu unserer Fachtagung am 16. Mai 2019 „Arbeitsorientierte Grundbildung – Ein effektives Instrument für flexible Personalentwicklung“ eingeladen haben.

7. Zuhause angekommen inspiriert von den vielen neuen Eindrücken, die auch die Stadt Wien mit ihren vielen historischen Gebäuden hinterlassen hat, werden wir die Erfahrungen und Erkenntnisse aus Österreich in die Tat umsetzen.

8. Mein Dank gilt meinen Kolleginnen Annegret und Wiebke, die zum direkten und indirekten Gelingen dieser Reise mit beigetragen haben. Weiterhin möchte ich mich bei meinen österreichischen Kolleginnen bedanken, denn ohne ihr Engagement wäre der positive Austausch nicht möglich gewesen. Danken möchte ich auch den EUGIN-Mobilitäten, dass sie uns die Reise ermöglicht haben.

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht

Die inhaltliche Bewertung der Bildungsarbeit (Nachweisabrechnung 2017) aller anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen ist auch im Jahr 2018 wieder termingerecht durchgeführt worden. Die Mitarbeiter/-innen begleiteten den Prüfprozess durch Beratungsgespräche. Die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen wurde überprüft und auch die Dokumentation der Qualitätssicherung wurde begleitet.

Nach Anwendung der Bestimmungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (DVO-NEBG) hat das Bewertungsverfahren zu folgenden anerkannten Unterrichtsstunden und Teilnehmertagen im Nachweisjahr 2017 geführt (siehe Tabelle unten).

Die Statistik über die einzelnen Arbeitsergebnisse nach Einrichtungen und Art der Bildungsmaßnahmen und über finanzielle Leistungen ist über die Homepage der AEWB abrufbar. Prüfungen vor Ort sind nicht durchgeführt worden.



Unterrichtsstunden und Teilnehmertage im Nachweisjahr 2017

Landeseinrichtungen	1.304.959 Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	1.998.372 Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	245.437,5 Teilnehmertage
Die erhöhenden Faktoren führten zu folgendem erweiterten Ergebnis:	
Landeseinrichtungen	1.386.373 Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	3.039.478 Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	382.337,5 Teilnehmertage
Dies bildet die Grundlage für die Berechnung der Finanzhilfe, die sich wie folgt verteilt:	
Landeseinrichtungen	15.602.000 Euro
Volkshochschulen	21.985.000 Euro
Heimvolkshochschulen	7.385.000 Euro

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Der Bereich „Bewertung und Anerkennung“ bietet neben den jährlich stattfindenden allgemeinen Mitarbeiterfortbildungen einrichtungsbezogene Fortbildungen und Beratungen zu den Anforderungen an die Nachweisabrechnung vor Ort an. Dieses Angebot nach Vereinbarung wird gut angenommen.

Die Zuwendungsbescheide der neuen Förderperiode 2018/2019 in den Projekten „Zweiter Bildungsweg“ (14 Zuwendungsempfänger) und „Grundbildung“ (13 Zuwendungsempfänger) wurden termingerecht für die Zuwendungsempfänger erstellt und zuwendungsrechtlich begleitet.

Bildungs- und Sonderurlaub

„Lebenslanges Lernen bzw. Weiterbildung ist heute wichtiger denn je, um dem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und beruflichen Wandel gewachsen zu sein.“

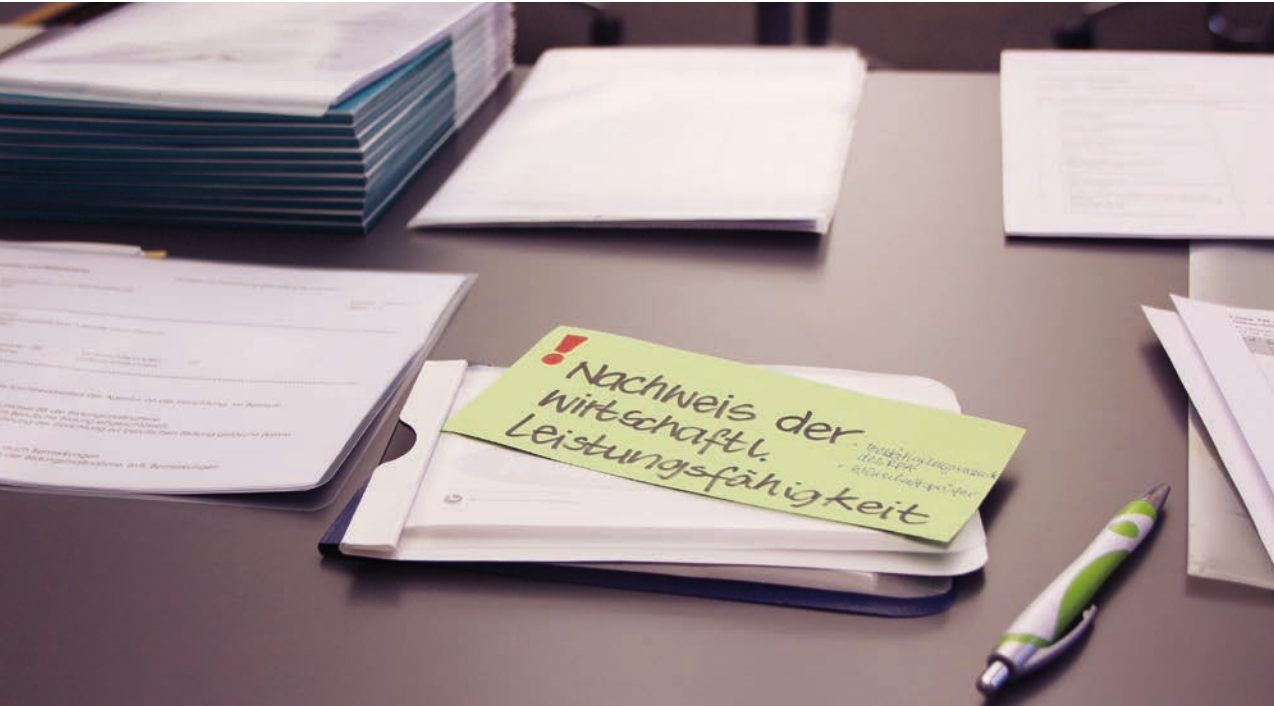
(H. Schröder, S. Schiel, F. Aust: Nichtteilnahme an beruflicher Weiterbildung. Motive, Beweggründe, Hindernisse, Schriftenreihe der Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens, Bd. 5, Bielefeld 2004, S. 13.)

Wie sehr sich Niedersachsen dem lebenslangen Lernen verbunden fühlt, zeigen die vielfältigen Bildungsurlaubsangebote, die Bildungsträger für niedersächsische Arbeitnehmer/-innen konzipieren, beantragen und durchführen. Dabei wurden Veranstaltungen zur Gesundheitsbildung mit Themen wie „Mit Fähigkeiten der Resilienz dem Berufsstress begegnen“, „Stressabbau im Berufsalltag“, „Mentales Stressmanagement für Beruf und Alltag“ im Geschäftsjahr häufig beantragt und anerkannt.

Vom 01. Mai 2018 bis 28. Februar 2019 wurden 6.040 Anträge auf Anerkennung einer Veranstaltung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz und nach der Niedersächsischen Sonderurlaubsverordnung bearbeitet. 5.520 Anträge wurden anerkannt, für 220 Anträge wurde eine Ablehnung erstellt. 300 Anträge wurden zurückgenommen.

Vom 01. Mai 2018 bis 28. Februar 2019 fanden 5.300 Beratungen per E-Mail oder telefonisch im Fachbereich statt.

Von den ausgesprochenen Anerkennungen entfielen auf die anerkannten Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung im Bereich Bildungsurlaub 1.669 Genehmigungen, das entspricht einem Anteil von 30 %. Ins-



PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

gesamt befinden sich im Veranstalter/-innen-Pool zurzeit ca. 2.825 Bildungsträger, davon 87 NEBG-Veranstalter. Die Daten für die Inanspruchnahme durch Teilnehmende für das Geschäftsjahr werden später nach der Berichterstattung der Veranstalter/-innen vorliegen.

Die jährliche Arbeitstagung aller Bundesländer mit Bil-dungsfreistellungsgesetzen fand im Juni 2018 im Bundesland Brandenburg in Potsdam statt. Aus den Bundesländern wurde über Bildungsurlaub/Bildungs-freistellung/Bildungszeit berichtet. Ein weiterer Schwer-punkt war die Projektvorstellung von Frau Pabst von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg zum Thema „Bil-dungsfreistellung: Hintergründe, Entwicklungen und Per-spektiven“. Strukturelle und biographische Aspekte zum Lernen im Lebenslauf“, das die Bundesländer Hamburg und Rheinland-Pfalz in Auftrag gegeben haben. Diskutiert wurde auch über neue Aktivitäten zur Bewerbung der Bildungsfreistellung und die Bewerbung von Angeboten

der politischen Bildung und der Qualifizierung für das Ehrenamt, das übereinstimmend dem Allgemeinwohl die-nen soll. Alle Bundesländer äußerten sich zu möglichen Bewerbungen für Bildungsurlaub zurückhaltend.

Aus der Arbeitstagung hat sich eine neue Arbeitsgruppe auf Sachbearbeiterebene gebildet, die einen norddeut-schen Verbund herstellen soll. Die Länder Bremen, Ham-burg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben im November 2018 die Arbeit aufgenommen. Das Ziel ist, Entscheidungen über Anerkennungen unter Berücksich-tigung der unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen weitestgehend zu harmonisieren.

Die AEWB hat neben dem Fortbildungsformat „Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten“ erst-mals eine einrichtungsbezogene Fortbildung in einer NEBG-anerkannten Einrichtung angeboten und durchge-führt. Weiterer Bedarf wurde angezeigt.

Sonderfonds Lebenslanges Lernen	
Nachträglicher Erwerb von Haupt- u. Realschulabschlüssen 2018/19	397.644 €
Regionale Grundbildungszentren 2018	200.000 €
Maßnahmen Alphabetisierung/Grundbildung 2018/19	498.038 €
Spracherwerb/ Kompetenzfeststellung und Vertiefungssprachkurse für Geflüchtete 2018/2019	36.133.517 €
Förderung Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Geflüchtete 2018/2019	3.598.000 €
Förderung II. Bildungsweg für Geflüchtete 2018/2019	2.934.037 €
Zusätzliche Grundbildungsmaßnahmen für Geflüchtete 2018/2019	2.567.055 €
Sprachkurse für geflüchtete Frauen 2018/2019	2.200.000 €
Spracherwerb (frühkindlich) für Geflüchtete durch nifbe e.V. 2018/2019	360.000 €
Sprachkurse zur Förderung der gesellschaftlichen/ Kulturellen Teilhabe für Geflüchtete 2018/2019	3.154.737 €
Sonderfonds zur Nachwuchskräftegewinnung in der Erwachsenenbildung	
Traineeprogramm der niedersächsischen Erwachsenenbildung 2018/2019	507.988 €
Umsetzung des begleitenden Seminarangebots durch die Leibnitz Universität Hannover 2018/2019	47.000 €
Bildungsberatung	
Projektförderung Bildungsberatungsstellen	600.000 €

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Umsatzsteuer

Die AEWB ist zuständige Landesbehörde für das Be-scheinigungsverfahren zur Befreiung von der Umsatz-steuer nach § 4 Nr. 21 Buchstabe a) Doppelbuchstabe bb) UStG für berufliche Bildung in Niedersachsen (mit Ausnahme der Bescheinigungen für Gesundheitsberufe, den Theater- und Musikbereich und die berufliche Orien-tierung an allgemeinbildenden Schulen). Sie wird als Infor-mations- und Beratungsstelle für die Antragssteller/-innen der verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen sowie anderer Behörden in Niedersachsen gut angefragt. In 2018 wurden 474 Bescheinigungen zur Umsatzsteuerbe-freiung ausgestellt.

Zertifizierungen

Das Zertifizierungsverfahren ZAZAVplus ist von der AEWB entwickelt worden, um die Anforderungen des Nieder-sächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes zu erfüllen. Es richtet sich an Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung und ergänzt das Zertifizierungsver-fahren AZAV in den Bereichen, die nach dem Niedersäch-sischen Erwachsenenbildungsgesetz erfüllt sein müssen. 22 anerkannte Einrichtungen sind inzwischen bereits zertifiziert.

Die AEWB hat mit dem Kultusministerium das Gütesiegel FRÜHKINDLICHE BILDUNG entwickelt. Es ist mittlerweile für 75 Bildungsträger ausgestellt, davon für 44 anerkannte Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbil-dung.



GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



STECKBRIEF



Vom Beirat über die Mitarbeitenden bis zum Organigramm: Auf den folgenden Seiten erhalten Sie zentrale Informationen im Überblick

Beirat der AEWB (Stand 1. Mai 2019)

MITGLIEDER DES BEIRATES DER AEWB:	
Dr. Klaus-Jürgen Buchholz	Niedersächsische Landesmedienanstalt
Heike Hinsemann	Systemische Beraterin und Mediatorin
Prof. Dr. Carola Iller	Stiftung Universität Hildesheim
Dr. Ramona Lorenzen	TU Braunschweig
Prof. Dr. Sabine Remdisch	Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Steffi Robak	Leibniz Universität Hannover
(Vorsitzende des Beirats)	
Thomas Schäffer	Nordmedia
Prof. Dr. Andrä Wolter	Humboldt-Universität zu Berlin
GESETZTE MITGLIEDER:	
Jürgen Sattari	Bildungswerk ver.di – als Vertreter des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V.
Günter Schnieders	Referent, Niedersächsischer Städtetag
Kurt Bernhard Neubert	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur; Referatsleiter Weiterbildung, Informationsmanagement, Wissenschaftliche Bibliotheken

STECKBRIEF

Mitarbeitende der AEWB (Stand 1. Mai 2019)

Dust, Dr. Martin	Geschäftsführung
Litterst, Andrea	Assistenz der Geschäftsführung
Leinweber, Rosemarie	Personal
Herbon, Andrea Kelterborn, Sibylle Krasnic, Suzana	Finanzen
Glencross, Dr. Janou Stenkamp, Ursel	Internes Qualitätsmanagement und Projektmanagement
Glencross, Dr. Janou Werhahn, Annette	Unternehmenskommunikation
Herbon, Andrea Lemke, Birgit Oršulić, Kristina Pfitzner, Gabriele Schwieters, Antje	Fortbildungsverwaltung
da Silva, Saskia	Veranstaltungsmanagement
Katt, Stefan Lemke, Birgit Litterst, Andrea Schwieters, Antje	Infrastruktur
Beinsen, Kevin	Auszubildender
MITARBEITENDE	ABTEILUNGEN UND TEAMS
Herbon, Andrea Hesse, Gerhard Katt, Stefan Kosseoglou, Dimitrios Leinweber, Rosemarie Maleck, Helmut Poos, Andrea Schultz, Bettina Soltendieck, Martina	Abteilung Prüfung und Anerkennung
Höfer-Knopp, Mareike Kelterborn, Christian Leinweber, Rosemarie Marquardt, Dr. Henning Rymuza, Daniela Tippmann, Alexandra	Abteilung Migration und Integration
Janzen, Oksana Schepker, Katharina Warnecke, Sarah Werschke, Antonia Wolf, Christel	Team Lebensbegleitendes Lernen
Hüllmann, Stephanie Marquardt, Dr. Henning Münch, Steffen Völkening, Gertrud Weckel, Erik Wenzel, Dagmar	Team Politik und Gesellschaft
Glencross, Dr. Janou Heesen, Dr. Eva C. Kreuzhermes, Anne Stenkamp, Ursel	Team Bildungsorganisation

STECKBRIEF

Unternehmenskommunikation

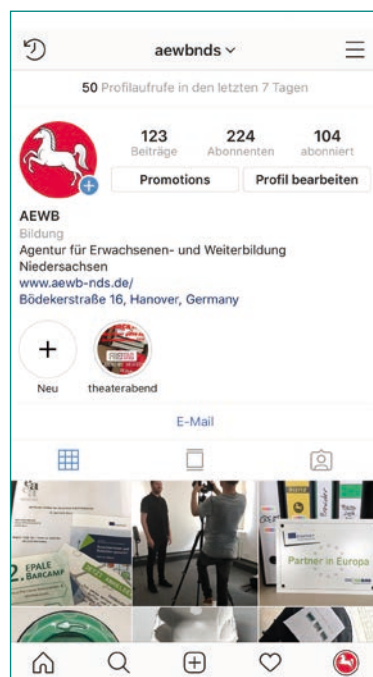
Digitale Informationswege

2018/2019 stand für die AEWB vor allem die Verbesserung und Neuaufrichtung der digitalen Kommunikationskanäle im Mittelpunkt.

1. Unsere **Homepage** www.aewb-nds.de informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Ausschreibungen. Darüber erreichen wir 15.000 – 18.000 Besucher/-innen im Monat.
2. Unser Newsletter „**AEWBNews**“ erschien im Berichtszeitraum viermal. In Abstimmung mit unserem Träger ist die Rubrik „Meldung aus dem nbeb“ aufgenommen worden, um die Abonnentinnen und Abonnenten auch über die Tätigkeiten des Dachverbandes zu informieren. Anmelden können Sie sich direkt unter:
www.aewb-nds.de/aewb/newsletter. Dort finden Sie auch ein Newsletterarchiv.
3. Der bereits bestehende **YouTube-Kanal** wurde reaktiviert, sodass nun wieder Filme von Veranstaltungen und aus Projekten veröffentlicht werden können:
www.youtube.com/channel/UCu2nT8AdSZUfJ_flwP-GikHQ
4. Ein Meilenstein für unsere digitale Kommunikation war die Freischaltung unseres **Instagram-Accounts**:
www.instagram.com/aewbnds/

Instagram eröffnet der AEWB die Möglichkeit, andere Inhalte zu präsentieren und in den direkten Austausch mit den Followern zu treten. So ist die AEWB mit den ebenfalls auf Instagram aktiven Erwachsenenbildungseinrichtungen verbunden und u. a. in der Lage, deren Aktionen auf dem AEWB Account aufzugreifen (zum Beispiel den „Insta-walk“ der VHS Hannover oder die Europawürfelfaktion der VHS Oldenburg).

Auf Instagram bemühen wir uns um einen authentisch-kreativen Einblick in die AEWB, bei dem humoriger und in-



formativ-sachlicher Content im Gleichgewicht stehen. Seit der Freischaltung des Accounts konnte die AEWB eine stetig steigende Follower-Anzahl verzeichnen. Bereits im September 2018 erreichten wir 100 Follower. Für diesen Meilenstein bedankte sich die AEWB im Rahmen einer Sympathie-Aktion „everyone wins“. Auf dem Account wurde ein Gewinnspiel gestartet, durch das sich die Reichweite erneut vergrößerte. Aktuell freuen wir uns über 224 Abonnenten

Informationsstände

Die AEWB ist auch immer wieder mit Informationsständen auf Veranstaltungen vertreten, etwa bei der

- **Integrationskonferenz „Gesellschaftliche Teilhabe“** des Landes am 06. November 2018 in Hannover gemeinsam mit dem nbeb.
- **Regionalkonferenz „Landkult(o)ur – Wandel begleiten vom MWK** am 23. November 2018 in Peine und am 11. März 2019 in Osterode.

Am 1. Februar 2019 gab es einen außergewöhnlichen Anlass für einen Informationsstand. Joachim Król las aus Albert Camus' autobiografischem Werk „Der erste Mensch“ im ausverkauften Schauspielhaus Hannover. Als regionale Partner der AlphaDekade informierte die AEWB die Zuschauer/-innen im Foyer über die Themen „Alphabetisierung“ und „Grundbildung“.

B2Run – die AEWB läuft! – eine Mitarbeiteraktion

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging das AEWB-Team erstmalig Anfang Juni 2018 an den Start des B2RUN-Firmenlaufs. Dieser führte die Läuferinnen und Läufer für gut 6,5 Kilometer rund um den Maschsee und mit Zieleinlauf in die HDI Arena. In der Teamwertung belegten die Kolleginnen und Kollegen der AEWB den Rang 721 von 1036. Insgesamt gingen über 10.000 Teilnehmende aus über 500 Unternehmen an den Start.



STECKBRIEF

Programmauftakt

Am 4. September 2018 versammelten sich zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen, in den Räumen der IG BCE, um erstmalig gemeinsam den Start in das neue Fortbildungsjahr der AEWB zu feiern.

Der Abend wurde durch ein Interview mit dem Geschäftsführer der AEWB, Dr. Martin Dust und dem Vorsitzenden des nbeb, Prof. Dr. Gerhard Wegner eröffnet. Danach begeisterte die Slam Poetin Ninia La Grande die Anwesenden mit inspirierenden Texten, passend zu den aktuellen Querschnittsthemen des Fortbildungsprogramms: Inklusion, Digitalisierung sowie Migration und Integration. Der restliche Abend wurde in entspannter Atmosphäre zum Austausch und Netzwerken genutzt.



Die Organisatorinnen des ersten AEWB-Programmauftaktes: Antonia Werschke, Anne Kreuzhermes und Katharina Schepker (v.l.).

Interne Qualitätsentwicklung (QE)

Die interne OE/QE wurde im Berichtszeitraum durch fünf Schwerpunkte charakterisiert:

1. **Umsetzung der Anforderungen nach Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)**
2. **Interne Kommunikation**
3. **Umstrukturierung des pädagogischen Bereichs**
4. **Prozessoptimierung im Bereich Bildungsurlaub**
5. **extern initiiert, aber mit internen Auswirkungen: Evaluation der AEWB im Auftrag des MWK**

Zu 1 DS-GVO

Stichtag zur Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) war der 23. Mai 2018. Die Unsicherheit in Unternehmen und Behörden in Bezug auf die neuen Vorgaben war groß, zumal eine Schonfrist vom Gesetzgeber nicht zugestanden wurde. Erschwerend kam hinzu, dass das Inkrafttreten der nationalen Regelungen auf Bundes- sowie auf Länderebene nicht rechtzeitig realisiert werden konnte. So war es nur eine logische Folge, dass die neuen Vorgaben nicht durch alle verantwortlichen Stellen zeitnah umgesetzt werden konnten und es teilweise noch erhebliche Lücken bei der Angleichung in allen europäischen Ländern gibt.

In der AEWB wurde der Umsetzungsprozess durch die Einberufung einer Datenschutz-Projektgruppe strukturiert begleitet, sodass der Bedarf in den verschiedenen Bereichen konkret ermittelt und zielorientiert an die neuen Vorgaben angepasst werden konnte. Die internen Dokumentations- und Rechenschaftspflichten bildeten hierbei den Schwerpunkt der neuen Verpflichtungen. Vorhandene Prozesse wurden aktualisiert, neue geschaffen und in der Organisationsstruktur fest etabliert.

So war es möglich, die Neufassung der Datenschutzerklärung pünktlich zum Umsetzungstermin auf der AEWB-Homepage online zu stellen. Gleichzeitig wurden die bestehenden technischen Sicherheitsstandards nochmals verbessert.

Die Beschäftigten der AEWB wurden über die neue Rechtslage zeitnah informiert und durch hausinterne Schulungen für die neuen Vorschriften und Regelungen sensibilisiert.

Die Entwicklungen im Bereich des Datenschutzes werden uns auch zukünftig ausgiebig beschäftigen. Mit der E-Privacy-Verordnung steht bereits die nächste europäische Rechtsnorm in den Startlöchern. Sie soll unter anderem das Telekommunikationsgesetz (TKG) und das Telemediengesetz (TMG) ablösen sowie die DS-GVO für den Bereich der elektronischen Kommunikation ergänzen.

Zu 2 Interne Kommunikation

Die Frage, was zeichnet eine „gute“ interne Kommunikation aus und wie ist die AEWB hierzu aufgestellt, hat uns auch im aktuellen Berichtsjahr beschäftigt. Folgerichtig stand diese Frage auch im Mittelpunkt der Klausurtagung der AEWB am 24. und 25. Januar 2019 in der HVHS Loccum. Im Ergebnis hat die AEWB zwei Instrumente eingeführt.

STECKBRIEF

Unkompliziert und wirkungsvoll ist das „Positive Feedback“. Jede/r Mitarbeiter/in erhält von einem/einer Kolleg/-in nach vereinbarten Regeln ein positives Feedback. Gegenseitige Wertschätzung explizit formulieren setzt nun einen starken Kontrapunkt zu dem (immer noch) verbreiteten „nicht geschimpft ist genug gelobt“.

Das zweite Instrument „Internes Beschwerdemanagement“ zielt darauf ab, Unstimmigkeiten / Konflikte innerhalb der AEWB konstruktiv zu klären, so dass emotionale Belastungen für die Beteiligten und Reibungsverluste möglichst vermieden werden. Es wurde ein mehrstufiges Verfahren entwickelt. Ausgangspunkt ist ein direktes kollegiales 4-Augen-Gespräch, aber es kann zukünftig auch eine kollegiale, schlichtende Moderation einbezogen werden. Ergänzend wurden Regeln für Kritikgespräche vereinbart, damit Kritik erst gar nicht zum wechselseitigen „Angriff-und-Verteidigungsspiel“ eskaliert.

Zu 3 Umstrukturierung des pädagogischen Bereichs

Dass die AEWB eine „Wissensorganisation“ ist, wird im pädagogischen Bereich besonders deutlich. „Wissensarbeit“ besteht weniger aus konkreten Aufgaben als aus diversen und z. T. auch diffusen Problemstellungen. Komplexität und Vernetzung sind weitere typische Merkmale der Wissensarbeit. Überlegungen, wie unter diesen Bedingungen eine funktionale Organisationsform aufgebaut werden kann, führten zu einer Umstrukturierung im pädagogischen Bereich. Es wurden drei pädagogische Teams und ein Leitungsteam gebildet. Gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit ist das Bild eines „AEWB-Mobiles“, das

alle relevanten Perspektiven und ihr fragiles Gleichgewicht verdeutlicht.

Zu 4 Prozessoptimierung im Bereich Bildungsurlaub

Im Arbeitsbereich Bildungs- und Sonderurlaub wurde im Geschäftsjahr an der Entwicklung eines prozessoptimierten Erfassung- und Auswertungsprogramms gearbeitet. Ziel ist es, ein Online-Programm zur Verfügung zu stellen, das von Veranstaltenden und von Arbeitnehmenden genutzt werden kann. Einfache Handhabungen wie Online-Antragstellung, komfortables Duplizieren von bereits gestellten Anträgen und Eingabe von statistischen Daten sind entwickelt worden und werden zeitnah installiert.

Zu 5 Evaluation der AEWB

Die AEWB wurde im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in 2018/2019 durch die Prognos AG evaluiert. Die Analyse umfasste fünf Module: Ziele, Strukturen, Wirkungen, Wirtschaftlichkeit und Weiterentwicklungsbedarf. Im Rahmen der Evaluation lieferte die AEWB umfangreiches Dokumenten- und Datenmaterial. Außerdem standen die Geschäftsführung und Mitarbeiter/-innen für Fachgespräche mit der Prognos AG zur Verfügung. Der Abschlussbericht lag der AEWB zum Redaktionsschluss noch nicht vor. In vorläufigen Schlussfolgerungen und Empfehlungen wurden die bestehende Organisationsform bestätigt sowie die internen Strukturen und Prozesse als funktional und effizient beschrieben.



LEITBILD DER AEWB

➤ Unsere Werte und Ziele

Die AEWB ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungs-gesetz (NEBG).

Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) getragen und agiert an der Schnittstelle zwischen Politik, Öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

Wir orientieren uns an einem Bildungsverständnis, das sich auf folgende Grundannahmen stützt. Bildung ist wertvoll:

- Bildung stärkt kritische Denk- und Urteilsfähigkeit.
- Bildung ermöglicht gesellschaftliche Handlungsfähigkeit.
- Bildung unterstützt die selbstbestimmte Persönlichkeitsentfaltung.

Mit diesen Aspekten sind wir demokratischen und humanistischen Werten sowie emanzipatorischer Bildung verpflichtet. Sie sind für eine solidarische und freiheitliche Gesellschaft unerlässlich. Daraus folgt, dass Bildung für Alle gleichermaßen zugänglich sein soll.

Die Förderung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind daher Ziele unserer Bildungsarbeit. Wir distanzieren uns von Demokratiefeindlichkeit und Diskriminierung.

Als Dienstleisterin und Ansprechpartnerin für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung fördern wir das Lebensbegleitende Lernen und stärken die Vielfalt, Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieses Bildungsbereiches.



➤ Unsere Arbeitsweise

Wir reagieren auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit und erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, die uns vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen werden:

- Wir sind zuständig für Prüfungs- und Anerkennungsverfahren in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Darunter fallen die öffentliche Finanzhilfe und Zuwendungen des Landes Niedersachsen, die Anerkennung von Bildungs- und Sonderurlaubsveranstaltungen, die Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen und Zertifizierungsverfahren.
- Wir erbringen Dienstleistungen, fördern Zusammenarbeit und setzen Impulse für die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in den Bereichen Fortbildung, Innovation, Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.
- Zu den zentralen Instrumenten unserer Bildungsarbeit und Serviceleistungen gehören Veranstaltungen, Projekte, Arbeitshilfen und Publikationsreihen. Neben der landesweiten Perspektive haben wir auch die bundes- und europaweite Erwachsenenbildung im Blick.

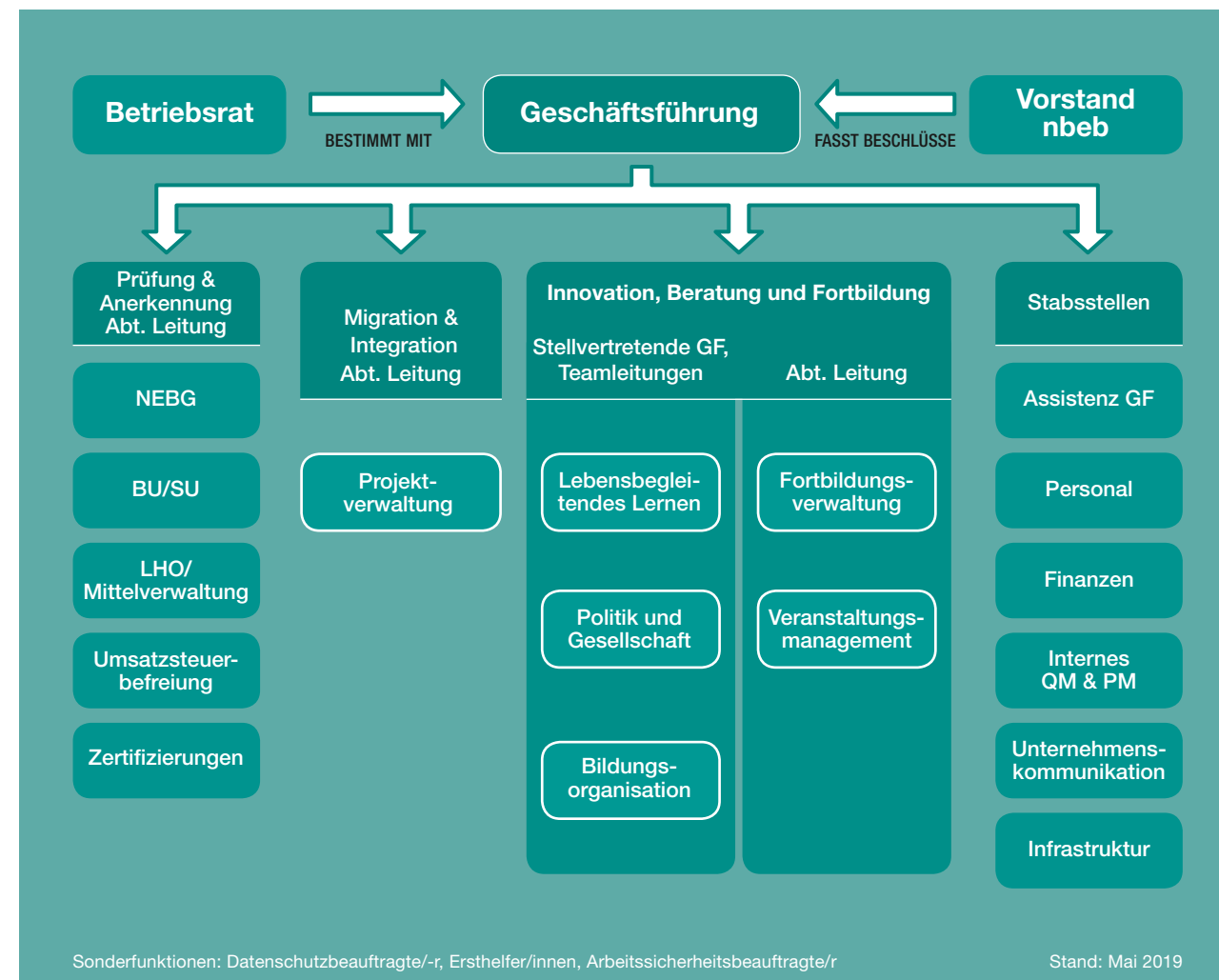
➤ Unsere Tätigkeitsfelder

Wir verstehen uns als lernende Organisation, arbeiten serviceorientiert, kooperativ und eigenverantwortlich. Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen sind hierfür unsere wichtigste Ressource.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sie fachlich richtig und nachvollziehbar ist, in angemessener Wirtschaftlichkeit und Zeit erbracht wird, sowie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der AEWB ist gelungen, wenn die Teilnehmenden Kompetenzen selbstgesteuert aufbauen und/oder vertiefen, sowie den Lernprozess aktiv mitgestalten können. Informeller Austausch und Beratungssituationen sind hierfür wesentliche Elemente.

ORGANIGRAMM DER AEWB



ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN

**Agentur für Erwachsenen-
und Weiterbildung**

Bödekerstraße 16
30161 Hannover
Tel.: 0511-300330 - 330
Fax: 0511-300330 - 381
www.aewb-nds.de
E-Mail: info@aewb-nds.de